

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **67 (1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Parait tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 1 Bern, Montag 3. Januar 1949

67. Jahrgang — 67^{me} année

Berne, lundi 3 janvier 1949 No 1

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 216 80
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 26 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 21 Rp. die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 216 80
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 26 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Internationale Industrie- und Handelsbeteiligungen AG, Basel (Société Internationale pour Participations Industrielles et Commerciales S. A., Bâle).
Geba Germann & Suter, Genève.
Joseph Sarleur S. A., Genève.
Propis AG., Basel.
Warbal S. A., Basel.
Inventia-Patent-Verwertungsgesellschaft, Schaffhausen.
Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce.
Gesuch betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für das schweizerische Autotransportgewerbe. Demande concernant le contrat collectif de travail pour l'industrie des transports automobiles. Domanda concernente il contratto collettivo di lavoro per l'industria degli autotrasporti.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Warenumsatzsteuer (Aufforderung der Steuerpflichtigen zur Anmeldung). Impôt sur le chiffre d'affaires (invitation aux contribuables à remettre leur déclaration). Imposta sulla cifra d'affari (esortazione ai contribuenti per la notifica).
Ausfuhr nach der sowjetischen Besetzungszone Deutschlands. Exportation à destination de la zone d'occupation soviétique en Allemagne. Esportazione nella zona d'occupazione sovietica della Germania.
Abgabe zollamtlich gestempelter Doppel von Ausfuhrdeklarationen. Remise de doubles de déclarations d'exportation timbrés par la douane. Consegnà di doppi di dichiarazioni d'esportazione provvisti del bollo doganale svizzero.
Verfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle — Prescriptions de l'Office fédéral du contrôle des prix — Prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi: No 244 B/48: Höchstpreise für Seifen und Waschmittel. No 360 A/49: Tarife in Spitälern, Sanatorien, Anstalten, Instituten usw. — Tarifs d'hôpitaux, sanatoriums, cliniques, établissements curatifs, etc. — Tariffe di ospedali, sanatori, cliniche, stabilimenti di cura, istituzioni, ecc.
Costa Rica: Neue Devisenvorschriften. Nouvelles prescriptions en matière de devises.
France: Règlementation de l'exportation des noix.
Togo: Droit fiscal d'entrée sur les machines et mécaniques.
Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung des Inhaberschuldbriefes über Fr. 10 000 mit Nachrücken, verzinslich zu 5 %, bei 4 Wochen Verspätung 5½ %, Maximalzins 6 %, auf 1. April und 1. Oktober, im zweiten Rang auf die Liegenschaft Sektion III, Parzelle 2388, des Grundbuchs Basel, mit Wohnhaus Pruntrutstrasse 12, Schuldnerin: Wwe. Marie Vogt-Betz verstorben am 11. November 1947, wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes Basel-Stadt vom 4. Dezember 1948 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Titel innert einem Jahr, d. h. bis 8. Dezember 1949, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst der vorstehend genannte Inhaberschuldbrief nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt wird.

Basel, den 7. Dezember 1948. (W 45¹)

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Der unbekannt Inhaber der drei Obligationen SBB, 3½ %, 1935, Nrn. 47111/13, zu je Fr. 1000, nebst Zinscoupons seit 15. März 1946 und ff. wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Titel kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 60³)

Bern, den 24. Dezember 1948.

Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Der allfällige Inhaber folgender vermissten Schuldurkunde: Inhaberschuldbrief von ursprünglich Fr. 4000, ausgestellt am 18. Juni 1923, am 16. Januar 1934 auf Fr. 1200 reduziert, lautend auf Jakob Sommer, geb. 1896, von Elsau, Gärtner, in Hermatswil-Pfäffikon, lastend ursprünglich auf verschiedenen Liegenschaften in Pfäffikon (Grundprot. Pfäffikon, Bd. 39, Seite 504/5), nunmehr auf Kat.-Nrn. 3834, 3703, 3829 und 3779 in Pfäffikon (letztbekanntester Schuldner und Pfandigentümer: Jakob Achermann, Fabrikarbeiter, Hermatswil-Pfäffikon; letztbekanntester Inhaber: Adolf Hunziker, Staffelfach, Kanton Aargau), wird hiermit aufgefordert, diesen Titel binnen einer Frist von einem Jahre, von heute an gerechnet, dem unterzeichneten Gericht vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgen würde. (W 57³)

Pfäffikon-Zürich, 31. Dezember 1948.

Im Namen des Bezirksgerichtes, der Gerichtsschreiber: Irminger.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 23. November 1948 wurde der Aufruf der folgenden vermissten 400 Inhaberschuldurkunden zu nom. Fr. 40, der Cementia Holding A.G., Pelikanstrasse, Zürich 1, nämlich die Nr. 40001—40025, 72176—72200, 36101 bis 36125, 35926—35950, 30676—30700, 39501—39525, 35151—35175, 72076 bis 72100, 35176—352000, 34201—34225, 40101—40125, 39101—39125, 32326 bis 32350, 32376—32400, 32351—32375, 68325—68335, 68837—68840, 68906 bis 68915, nebst der dazu gehörenden Coupons Nr. 19 (1940) und ff., bewilligt. Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen 6 Monaten von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (W 54³)

Zürich, den 28. Dezember 1948.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung, der Gerichtsschreiber: Dr. Müller.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 17. Dezember 1948 wurde der Aufruf des vermissten Inhaberschuldbriefes von ursprünglich Fr. 10 000, nunmehr Fr. 5500, datiert den 28. Juni 1929, lautend auf Emil Oberhänsli, geb. 1876, Gemeinderatspräsident, von und in Seebach, lastend im 3. Rang auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 2125 an der Langwiesstrasse 7 in Oerlikon, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 55³)

Zürich, den 28. Dezember 1948.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung, der Gerichtsschreiber: Dr. Müller.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 23. November 1948 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Inhaberschuldbrief von ursprünglich Fr. 30 000, datiert den 26. März 1920, herabgesetzt auf Fr. 20 000 am 7. Dezember 1933, lautend auf Hermann Nikielewsky, Kaufmann, von Zürich, wohnhaft Militärstrasse 105 in Zürich 4, lastend im 2. Rang auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 2233 am Privatweg nächst der Riedlistrasse in Unterstrass-Zürich 6.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 56³)

Zürich, den 28. Dezember 1948.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung, der Gerichtsschreiber: Dr. Müller.

Le détenteur de l'action No 267, de 500 fr., de la Société Immobilière Près Ville S. A., à Lausanne, est sommé de me la produire jusqu'au 31 décembre 1949, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 59³)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne: Caprez.

La Pretura di Blenio diffida l'eventuale sconosciuto possessore dell'azione di primo grado No 1505, del 31 marzo 1908, di nominali 250 fr., con 39 talloncini, dal No 1 al No 39 (anni 1910/1948) della S. A. Ferrovia Biasca-Aquarossa, a produrla alla Pretura stessa entro sei mesi dalla prima pubblicazione, sotto la comminatoria dell'ammortamento. (W 58³)

Aquarossa, 30 dicembre 1948.

Per la Pretura: D. Demaria, Segr. assess.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Aargauischen Amtsblatt als vermisst publizierte Schuldbrief von Fr. 8000, vom 13. Februar 1935, zugunsten der Gross-Auer Amalie, von und in Rietheim, und lastend im dritten Range auf GB Rietheim Nrn. 1, 77, 317, 405, 867, 1029/45 und GB Zurzach Nrn. 451, 792 und 1181, wurde innert der festgesetzten Zeit von niemanden vorgelegt und wird daher als kraftlos erklärt. (W 58)

Zurzach, den 27. Dezember 1948.

Bezirksgericht.

Le président du Tribunal I du district de Neuchâtel, a, par ordonnance du 28 décembre 1948, prononcé l'annulation des titres suivants: a) obligation 100 fr. capital, 2½ % Canton de Neuchâtel 1932 à lots, No 73525, au porteur; b) part nominale 4 % du Syndicat neuchâtelais du cheval d'artillerie, de 100 fr. No 137. (W 52)

Neuchâtel, le 28 décembre 1948.

Le greffier du Tribunal: R. Meylan.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

28. Dezember 1948. Kassen usw.
A. & R. Wiedemar, in Bern, Kassenfabrik, Tresor- und Stahlmöbelbau, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 22 vom 28. Januar 1946, Seite 291). Arthur Julius Wiedemar ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden.

28. Dezember 1948. Damen-Reformartikel.
Frau Stöckli-Reist, in Bern, Handel mit Damen-Reformartikeln (SHAB. Nr. 269 vom 17. November 1948, Seite 3395). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

28. Dezember 1948. Einrahmungen, Kunsthandlung.
Ernst Zeller, in Bern, Einrahmungsgeschäft und Kunsthandlung (SHAB. Nr. 225 vom 28. September 1931, Seite 2082). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

28. Dezember 1948.
Gaswerk- & Wasserversorgung der Stadt Bern, in Bern, Unternehmen der Einwohnergemeinde Bern (SHAB. Nr. 241 vom 15. Oktober 1946, Seite 3007). Die Kollektivprokura von Alfred Maurer ist erloschen. Kollektivprokura wird erteilt an Hermann Geiser, von Langenthal, in Bern. Einzelunterschrift wird erteilt an Hermann Gubelmann, von Eschenbach (St. Gallen), in Bern, als Stellvertreter des Direktors.

28. Dezember 1948. Autogarage, Motorräder.
Gebr. Binz, in Köniz, Autogarage und Vertretungen von Motorrädern, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 112 vom 14. Mai 1928, Seite 953). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die nachstehend eingetragene Einzelfirma «W. Binz», in Köniz.

28. Dezember 1948. Autogarage usw.
W. Binz, in Köniz. Inhaber der Firma ist Walter Binz, von Niederwil (Solothurn), in Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Kollektivgesellschaft «Gebr. Binz», in Köniz. Autogarage und Handel mit Automobilen. Schwarzenburgstrasse 249.

28. Dezember 1948. Eisenkonstruktionen usw.
Hans R. Keller, in Bern, Eisenkonstruktionen, Bau- und Kunstschlosserei (SHAB. Nr. 195 vom 21. August 1936, Seite 2026). Die Firma wird infolge Überganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die nachstehend eingetragene Kollektivgesellschaft «Hans Keller & Sohn», in Bern, gelöscht.

28. Dezember 1948. Eisenkonstruktionen usw.
Hans Keller & Sohn, in Bern. Hans Rudolf Keller senior und Hans Rudolf Keller junior, beide von Schlosswil, in Bern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1949 beginnen wird. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Einzelfirma «Hans R. Keller», in Bern. Eisenkonstruktionen, Bau- und Kunstschlosserei. Weissensteinstrasse 6 a.

28. Dezember 1948. Versicherungen.
Rolf Bürgli, in Bern, Generalagentur der «Schweizerischen National-Versicherungs-Gesellschaft» (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1943, Seite 2882). Die Einzelprokura von Jean Klunge ist erloschen. Einzelprokura wird erteilt an Werner Pfammatter, von Eischoll (Wallis), in Bern.

28. Dezember 1948. Café.
Wwe. Sophie Weber-Knupp, in Bern, Betrieb des Café «Zu den 3 Eidgenossen» (SHAB. Nr. 153 vom 3. Juli 1944, Seite 1494). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

28. Dezember 1948. Restaurant.
Hanni Dreier-Gurtner, in Bern. Inhaberin der Firma ist Johanna Dreier, geb. Gurtner, mit Zustimmung ihres güterrechtlich getrennten Ehemannes Walter Willy Dreier, von Trub, in Bern. Betrieb des Restaurant «Schweizergarten». Papiermühlestrasse 4.

28. Dezember 1948. Textilwaren.
A. Lory, in Bern, Versand, Import und Export von Textilwaren aller Art (SHAB. Nr. 183 vom 8. August 1948, Seite 2375). Die Firma wird infolge Überganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die nachstehend eingetragene Einzelfirma «A. Mettler, Lora-Textil-Versand», in Bern, gelöscht.

28. Dezember 1948.
A. Mettler, Lora-Textil-Versand, in Bern. Inhaberin der Firma ist Anna Mettler, von Herdern (Thurgau), in Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Einzelfirma «A. Lory», in Bern. Versand, Import und Export von Textilwaren aller Art. Murtenstrasse 20.

Bureau de Delémont

28 décembre 1948. Fonderie, etc.
Société des Usines de Louis de Roll S.A., Usine des Rondez, à Delémont (FOSC. du 15 mars 1948, N° 62, page 750), avec siège principal à Gerlafingen. La société confère procuration au Dr Ivar Drolshammer, de Erlenbach (Zurich), à Delémont, et à Frédéric Krebs, de Wattenwil (Berne), à Delémont. Ils engagent la succursale des Rondez par leur signature collective à deux, soit avec l'une ou l'autre des personnes autorisées à signer.

28 décembre 1948. Constructions mécaniques, etc.
Le Ticle S.A., à Delémont, constructions mécaniques, chaudronneries, machines agricoles en tous genres, exploitation d'un garage, atelier de réparations, commerce de combustibles et carburants (FOSC. du 22 juin 1945, N° 143, page 1417). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 18 décembre 1948, la société a révisé ses statuts. Le capital social de 100 000 fr. est actuellement entièrement libéré. Les autres faits publics antérieurement ne subissent pas de modifications. L'administratrice veuve Julia Jacquemai-Danz ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée. La société est engagée par la signature individuelle des deux administrateurs.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

28. Dezember 1948. Fässer, Apparate.
Stefag, in Schüpbach, Gemeinde Signau, Fass- und Apparatebau, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 165 vom 18. Juli 1947, Seite 2023). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 17. Dezember 1948 wurde das Aktienkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 100 000 erhöht durch Ausgabe von 50 auf den Namen lautende Vorzugsaktien zu Fr. 1000, welche durch Verrechnung mit Forderungen gegenüber der Gesellschaft voll liberiert sind. Diese Prioritätsaktien haben Anspruch auf eine vorzugsweise Dividende von 5% (ohne Nachzahlung in spätem Jahren; wenn in einzelnen Jahren keine oder eine

kleinere Dividende ausgerichtet wird) und auf vorzugsweise Befriedigung bei einer Liquidation. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun Fr. 100 000, eingeteilt in 50 Stamm- und 50 Vorzugsaktien zu je Fr. 1000, alle auf den Namen lautend. Der Präsident des Verwaltungsrates, Paul Egger, ist nun einzelzeichnungsberechtigt; der Geschäftsführer zeichnet kollektiv mit einem Verwaltungsrat.

Bureau de La Neuveville

28 décembre 1948.
MUBAG Produits spéciaux pour moulins et boulangeries S.A., à La Neuveville (FOSC. du 18 octobre 1948, N° 244, page 2798). La procuration collective conférée à Albert Fischer est éteinte.

Bureau Thun

28. Dezember 1948. Schlosserei.
Karl Reusser, in Steffisburg, Schlosserei, Velo- und Nähmaschinenhandlung (SHAB. Nr. 11 vom 14. Januar 1916, Seite 61). Die Firma wird infolge Uebergabe des Geschäftes gelöscht.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

28. Dezember 1948. Malergeschäft.
Peter Marty & Sohn, in Spiez. Peter Marty und Werner Marty, beide von Plasselb (Freiburg), in Spiez, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1949 beginnt. Betrieb eines Malergeschäftes. Mühlegässli.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

27. Dezember 1948.
Gebrüder Gunzinger A.G., Uhrenfabrik Welschenrohr, in Welschenrohr (SHAB. Nr. 137 vom 16. Juni 1947, Seite 1627). In der Generalversammlung vom 22. Dezember 1948 wurden die Statuten teilweise revidiert. Das Aktienkapital von Fr. 200 000 wurde auf Fr. 500 000 erhöht durch Ausgabe von 300 auf den Namen lautende, durch Entnahme aus dem ausserordentlichen Reservefonds voll liberierte Aktien zu Fr. 1000. Das Aktienkapital beträgt nunmehr Fr. 500 000, eingeteilt in 500 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000.

27. Dezember 1948. Baugeschäft.
Gebrüder Germann, in Welschenrohr, Baugeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 201 vom 28. August 1941, Seite 1686). Oswald Germann, von Adelboden (Bern), in Welschenrohr, ist neu als Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

24. Dezember 1948.
Internationale Gesellschaft für die Industrie künstlicher Textilien in Liq. (Société Internationale pour l'Industrie des Textiles Artificiels [Sita] en liq.), in Basel (SHAB. Nr. 108 vom 11. Mai 1948, Seite 1316). Die Aktiengesellschaft ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

27. Dezember 1948. Früchte, Gemüse.
P. Siegrist-Burkart, in Schaffhausen, Handel mit Früchten und Gemüse (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1948, Seite 132). Diese Firma ist infolge Verkauf des Geschäftes erloschen.
28. Dezember 1948. Inkassi usw.
Inkred A.-G., in Schaffhausen, Durchführung von Inkassi und Gewährung von Krediten usw. (SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1948, Seite 1827). An Jacques Meier, von Märstetten, in Schaffhausen, wurde Kollektivprokura erteilt. Die Prokura von Moritz Kündig ist erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

27. Dezember 1948. Lederwaren, Plastikartikel.
Hiltl u. Schweizer, in St. Gallen. Xaver Hiltl, von Liechtenstein, in Kronbühl (St. Gallen), und Otto Schweizer, von Lauwil (Basel-Landschaft), in St. Gallen, haben unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1948 ihren Anfang nahm. Fabrikation von Lederwaren und Plastikartikeln. Vadianstrasse 40.

27. Dezember 1948.
Sigm. Odermatt, Zimmerer, Buchen, in Buchen-Staad, Gemeinde Thal. Inhaber der Firma ist Sigmund Odermatt-Bischof, von Deutschland, in Buchen-Staad, Gemeinde Thal. Einzelprokura wird erteilt an Sigmund Odermatt junior, von Deutschland, in Buchen-Staad, Gemeinde Thal. Zimmergeschäft. Steig Buchen.

27. Dezember 1948.
Landwirtschaftliche Genossenschaft Schwarzenbach-Jonschwil, in Schwarzenbach, Gemeinde Jonschwil. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft. Sie bezweckt die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und der beruflichen Tüchtigkeit ihrer Mitglieder durch gemeinsame Selbsthilfe sowie durch: a) Vermittlung von zweckmässigen Bedarfsartikeln und Hilfsstoffen für den bäuerlichen Betrieb; b) planmässige Qualitätsverbesserung und günstige Verwertung der landwirtschaftlichen Produkte; c) Hebung der beruflichen Kenntnisse und Pflege der genossenschaftlichen Zusammenarbeit. Die Statuten datieren vom 21. Dezember 1948. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie deren Vermögen; reicht dieses nicht aus, so haften die Mitglieder persönlich, unbeschränkt und solidarisch. Einladungen und Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch öffentlichen Anschlag oder Publikation im «Allgemeinen Anzeiger, Uzwil»; die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Albert Eisenring, von Jonschwil, in Schwarzenbach, Gemeinde Jonschwil, als Präsident; Josef Schnetzer, von und in Jonschwil, als Vizepräsident; August Weibel, von und in Jonschwil, als Aktuar. Zum Geschäftsführer wurde ernannt Alois Schlegel, von Vilters, in Schwarzenbach, Gemeinde Jonschwil. Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Aktuar oder Geschäftsführer zu zweien die Unterschrift. Geschäftslokal: beim Geschäftsführer, Schulhaus Schwarzenbach.

27. Dezember 1948. Herrenkonfektion, Uniformen.
Lenox G.m.b.H. vormals A. Knoll A.G., in Altstätten, Fabrikation von und Handel mit Herrenkonfektion und Uniformen (SHAB. Nr. 59 vom 12. März 1947, Seite 692). Einzelprokura wird erteilt an Franz Feusi, von Freienbach (Schwyz), in Altstätten (St. Gallen).

28. Dezember 1948. Glas.
Reinhold Käser Söhne, Zweigniederlassung in St. Gallen, Glasgrosshandel und Glaserei (SHAB. Nr. 70 vom 24. März 1938, Seite 666), Kollektiv-

gesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Kollektivunterschrift wird erteilt an Werner R. Käser, von Zürich, in St. Gallen, und Kollektivprokura an Alois Weber, von Schänis, in St. Gallen.

28. Dezember 1948. Liegenschafts- und Treuhandbüro.

Otto Höchner-Lutz, in Rhodneck. Inhaber der Firma ist John Otto Höchner, von und in Rheineck. Einzelprokura wird erteilt an Gertrud Höchner-Lutz, von und in Rheineck. Liegenschaftsbüro, Treuhandbüro. Grünastrasse 246.

28. Dezember 1948. Spezereien, Früchte, Mercerie.

Frei Agnes, Konsum, Widnau, in Widnau. Inhaberin der Firma ist Agnes Frei, von und in Widnau. Konsum (Verkauf von Spezereien, Früchten und Merceriewaren). Bärenstrasse.

28. Dezember 1948.

Leonhard Graf, Holzbearbeitung & Baumpflege, in Arnegg, Gemeinde Gossau (SHAB. Nr. 136 vom 14. Juni 1946, Seite 1783). Gemäss Mitteilung des Konkursamtes Gossau wurde am 27. November/8. Dezember 1948 über den Firmeninhaber der Konkurs eröffnet.

28. Dezember 1948.

Ziegelei Bruggwaid A.-G., in St. Gallen, Betrieb von Ziegeleien oder andern industriellen Unternehmungen im In- und Auslande (SHAB. Nr. 281 vom 30. November 1948, Seite 3235). Nachdem die Einsprache der Eidgenössischen Steuerverwaltung zurückgezogen ist, wird die Firma im Handelsregister gelöscht.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

28 dicembre 1948. Caffè.

Aib. Huguenin Società Anonima, a Lugano, esercizio caffè, ecc. (FUSC. del 12 luglio 1941, N° 161, pagina 1360). Adolfo Lutz, defunto, non è più consigliere delegato e la sua firma è estinta. Nuovo consigliere delegato, con firma individuale, è stata nominata Renée, vedova Lutz, nata Huguenin, da ed in Lugano.

Distretto di Mendrisio

28 dicembre 1948. Spedizioni.

Francesco Parisi, Trieste, succursale di Chiasso, in Chiasso, esercizio di spedizioni (FUSC. del 24 maggio 1948, N° 118, pagina 1437), società in nome collettivo con sede principale a Trieste. Il socio Giuseppe Parisi ha cessato, per decesso, di far parte della società. È conferita procura collettiva fra di loro, limitatamente per la succursale di Chiasso, a Luigi Corti, fu Giovanni, cittadino italiano, in Chiasso, e a Abramo Ferrazzini, fu Angelo, da ed in Chiasso.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

22 décembre 1948.

Syndicat agricole de Marchissy, à Marchissy, société coopérative. (FOSC. du 13 août 1931, N° 186). La société ayant omis d'adapter ses statuts au droit nouveau est déclarée dissoute. La raison sociale est modifiée en Syndicat agricole de Marchissy, en liquidation. Sont désignés comme liquidateurs les membres de l'administration. François Badel, président, et Emile Pilloud, vice-président/secrétaire-caissier, signent collectivement.

Bureau de Lausanne

23 décembre 1948. Immeubles.

S. I. de Rovéréaz S.A., à Lausanne. Suivant procès-verbal authentique du 9 décembre et statuts du 6 décembre 1948, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'acquisition d'immeubles, leur aménagement, construction, reconstruction, location, vente, échange et notamment l'achat d'une propriété avec immeubles d'une superficie de 2080 m², sise au chemin de Rovéréaz 17, commune de Lausanne, au prix de 185 000 fr. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr., entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par avis inséré dans ce journal. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Gustave-Adolphe Schæfer, de Stein (Argovie), à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: place St-François 2 (chez Société Fiduciaire Lémano).

28 décembre 1948. Articles d'ameublements, tapis.

L. Borkowski, à Lausanne, articles d'ameublements et tapis (FOSC. du 9 janvier 1943). Nouvelle adresse: avenue du Simplon 9.

28 décembre 1948. Bureau technique, chauffages.

W. Widmer, à Lausanne. Le chef de la maison est Walter Widmer, allié Chapuis, de Zofingue (Argovie), à La Conversion, commune de Lutry. Bureau technique. Commerce d'appareils de chauffage et installations de tous systèmes de chauffages. Avenue du Simplon 8.

28 décembre 1948.

Société Immobilière des Grands Magasins A l'Innovation, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 31 août 1942). Suivant procès-verbal authentique du 29 novembre 1948, la société a voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

28 décembre 1948. Menuiserie, etc.

H. Mognetti et fils, à Lausanne, menuiserie, ébénisterie, etc., société en nom collectif (FOSC. du 25 avril 1940). La société est dissoute depuis le 31 décembre 1948. L'actif et le passif sont repris par l'associé « H. Mognetti », à Lausanne. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

28 décembre 1948. Menuiserie, ébénisterie, etc.

H. Mognetti, à Lausanne. Le chef de la maison est Humbert Mognetti, allié Barone, d'Italie, à Lausanne, qui reprend, dès le 31 décembre 1948, l'actif et le passif de la société en nom collectif « H. Mognetti et fils », à Lausanne, radiée. Menuiserie, ébénisterie, sièges, sculptures et tous travaux analogues. Avenue de Tivoli 31.

28 décembre 1948. Carrelages, revêtements.

Debrunner & Girod, à Lausanne, carrelages et revêtements, société en nom collectif (FOSC. du 17 décembre 1948, page 3425). La procuracy individuelle est conférée à Emma Debrunner, de Mettendorf et Hüttlingen (Thurgovie), à Lausanne.

28 décembre 1948. Horlogerie.

Gameo S.A., à Lausanne, commerce d'horlogerie (FOSC. du 9 décembre 1947, page 3636). Hugo Vogt (jusqu'ici inscrit comme fondé de procuracy) et Charles Bauty, d'Aigle, à Pully, sont nommés directeurs avec signature individuelle. Les pouvoirs d'Hugo Vogt sont modifiés en conséquence. Les administrateurs Ernest Brandt et Louis Bosserdet (inscrits) sont nommés administrateurs-délégués et signent individuellement. Ils ne sont plus directeurs et ne signent plus comme tels.

28 décembre 1948.

Société Immobilière Grancy-Rond-Point A S.A., à Lausanne (FOSC. du 22 juin 1945, page 1449). Le capital est actuellement entièrement libéré. Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 24 décembre 1948, les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr., entièrement libérées.

28 décembre 1948. Immeubles.

S. I. Rue Alois-Fauquex No 1 S. à r. l., à Lausanne, affaires immobilières (FOSC. du 22 mai 1947, page 1386). Emile Bohba ne fait plus partie de la société; sa part de 7000 fr. a été acquise par l'associé Paul Mayor, dont la part est portée à 14 000 fr. Suivant procès-verbal authentique du 22 décembre 1948, les statuts ont été modifiés en conséquence. Les pouvoirs de gérant de Emile Bohba sont éteints. La société est engagée par la signature collective de deux des associés restant: Paul Mayor pour une part de 14 000 fr. et Marcel Rauscher, pour une part de 6000 fr., tous deux inscrits comme gérants.

28 décembre 1948. Produits diététiques, etc.

Laboratoire Prodal S. à r. l., à Lausanne, fabrication et vente de produits diététiques, etc. (FOSC. du 11 mars 1946, page 756). Rose-Marie-Nelly Bersot, née Friedrich, associée, et son époux Tell-Frédéric Bersot, ont adopté, par contrat, le régime de la séparation de biens.

28 décembre 1948. Bureau d'architecte, etc.

André Lavanchy, à Lausanne, bureau d'architecte, courtier patenté en immeubles (FOSC. du 25 mars 1942). Nouvelle adresse: rue Haldimand 14.

28 décembre 1948.

Accumulateurs « Cervin » S.A., à Prilly. Suivant acte authentique et statuts du 22 décembre 1948, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la fabrication, le montage, la représentation, l'importation, l'exportation, la vente et le commerce en général d'accumulateurs et de batteries de démarrage et stationnaires, ainsi que toutes pièces détachées y relatives. Elle peut assumer toutes participations. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 100 actions au porteur de 500 fr., libérées à concurrence de 20 000 fr. La société reprend de Georges Vuille dit Bille, à Prilly, divers biens mobiliers et valeurs suivant inventaire du 22 décembre 1948, comprenant notamment matériel, marchandises, matières premières, outillage, contrats en cours et licence pour le prix de 30 000 fr. payé en espèces. Il a été créé 100 parts de fondateurs, nominatives, sans valeur nominale, donnant droit à une part du bénéfice net annuel et du solde actif en cas de liquidation. Ces titres sont remis aux fondateurs à raison d'une part par action. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par lettre recommandée, en tant que leur adresse est connue, ou par publication dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil se compose de 1 à 3 membres. Robert Seinet, de et à Neuchâtel, est seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: Lausanne, rue Pépinet 3. Siège légal: à Prilly-Union, dans les locaux de la société.

28 décembre 1948. Accumulateurs électriques.

G. Vuille dit Bille, à Prilly, fabrication d'accumulateurs électriques marque « Cervin » (FOSC. du 19 décembre 1946, page 3693). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

28 décembre 1948.

Société foncière La Margarita S.A., à Lausanne (FOSC. du 14 octobre 1947, page 3016). Le capital est actuellement entièrement libéré. Suivant procès-verbal authentique du 17 décembre 1948, la société a modifié ses statuts en conséquence. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 100 actions au porteur de 500 fr., entièrement libérées.

Bureau de Morges

27 décembre 1948. Fonderie.

Albert Simon, à Prévèverenges, exploitation d'une fonderie (FOSC. du 25 novembre 1931, N° 275, page 2519). Le titulaire Nicolas-Charles-Albert Simon et son épouse Charlotte-Renée, née Bichet, ont adopté par contrat de mariage le régime de la séparation de biens conventionnelles.

27 décembre 1948. Plumes à réservoir, porte-mines, horlogerie, librairie.

Richard S.A., à Morges, fabrication, vente en gros et détail et réparation de porte-plumes à réservoir, porte-mines et articles similaires, commerce d'horlogerie; édition et librairie, etc. (FOSC. du 24 avril 1947, N° 94, page 1114). Les bureaux sont transférés en St-Jean.

28 décembre 1948. Denrées coloniales.

Demaurex Frères S.A., à Morges, denrées coloniales (FOSC. du 11 octobre 1945, N° 238, page 2467). Dans sa séance du 16 décembre 1948, le conseil d'administration a conféré la signature individuelle au fondé de pouvoir Ernest Horisberg; il a en outre désigné en qualité de nouveau fondé de pouvoir Richard Focking, de Bullet, à Genève, avec signature individuelle. Les pouvoirs de Théophile Trotter sont éteints. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs Paul, Ernest et Henri Demaurex, des fondés de pouvoir Ernest Horisberg et Richard Focking, et la signature collective des fondés de pouvoir Elisa Chauvet et Paul Raymond.

Bureau d'Orbe

22 décembre 1948.

Syndicat agricole de Baulmes en liquidation, à Baulmes, société coopérative (FOSC. du 30 septembre 1948, N° 229, page 2644). Cette société ayant adopté de nouveaux statuts, la dissolution inscrite conformément à l'art. 122 O.R.C. est révoquée. Les nouveaux statuts portent la date du 22 décembre 1948. La raison est modifiée en Syndicat agricole de Baulmes. La fortune sociale répond toujours seule des dettes. La société émet des parts sociales de 10 fr. L'organe de publicité est la « Feuille des Avis officiels du canton de Vaud », sans réserve des publications exigées par la loi qui ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le comité se compose d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un caissier et d'un 5^e membre. Le président ou le vice-président a conjointement avec le secrétaire la signature sociale. Le président est Louis Deriaz (nouveau), en remplacement de Charles-Joseph Deriaz, décédé, dont la signature est radiée; vice-président: Marc-Henri Ravussin (nouveau); secrétaire: Roland Dcriaz (déjà inscrit), tous de et à Baulmes.

Bureau de Vevey

27 décembre 1948. Meubles, etc.

Daniel Rutschi & Cie, à Clarens-Le Châtelard. Daniel Rutschi, de Schlieren, à Clarens-Le Châtelard, et Emmanuel-Auguste Rutschi, de Schlieren, à Mornex (France), ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui commencera le 1^{er} janvier 1949. La société est engagée par la signature individuelle de l'associé Daniel Rutschi ou par la signature collective de Daniel

et Emmanuel-Auguste Rutschl. Fabrication de meubles et parties de mobilier rembourrés. Rue du Collège 22.

27 décembre 1948. Restaurant.

F. Dufey, à Tavel, commune du Châtelard, exploitation du « Café-restaurant du Torrent » (FOSC. du 27 juin 1942, N° 146). Le titulaire exploite actuellement le « Café-restaurant Gambetta », à Clarens, commune du Châtelard-Montreux. Place Gambetta.

27 décembre 1948. Produits alimentaires, etc.

Sovatexa S.A. (Sovatexa A.G.) (Sovatexa Ltd.), précédemment à Fribourg, société anonyme (FOSC. du 20 août 1947, N° 193). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 9 décembre 1948, la société a décidé de transférer son siège social à Vevey et de convertir les 60 actions nominatives de 1000 fr., composant le capital social de 60 000 fr., libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr., en 60 actions au porteur, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Les statuts ont été modifiés en conséquence. La société a pour but l'importation, l'exportation, l'achat et la vente, la représentation de toute catégorie de marchandises relevant notamment de la branche alimentaire. Elle peut également prendre des participations dans d'autres entreprises. Les statuts originaires portent la date du 1^{er} mars 1947. Le capital social est de 60 000 fr., divisé en 60 actions au porteur de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres. Il est actuellement constitué comme suit: Henri Pasche, d'Oron-la-Ville, président, à Vevey, Martial Frêne, de Reconvilier (Berne), à Zurich, qui engage la société par leur signature individuelle. Bureaux de la société: rue du Simplon 14 (dans ses locaux).

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

3 décembre 1948. Encadrement, cartonnage, etc.

Delavy Jean & Cie., à Sion. Sous cette raison sociale il a été constitué une société en commandite qui a commencé le 1^{er} décembre 1948. Elle a pour associés indéfiniment responsables Jean Delavy, allié Dayer, de Vouvry, à Sion, et Gaston Dussex, de Salins, à Sion, et pour associé commanditaire Ernest Huber, de Hägglingen (Argovie), à Zurich, avec une commandite de 10 000 fr., libérée en espèces. La société reprend l'atelier de reliure Suter-Savioz, à Sion. La société est engagée par la signature collective des associés Jean Delavy et Gaston Dussex. Encadrement, cartonnage, timbres caoutchouc. Rue de Lausanne.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

30 décembre 1948. Participations.

Soholger S.A., à Neuchâtel. Suivant acte authentique et statuts du 29 décembre 1948, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société (holding) ayant pour but l'acquisition et l'administration de participations, sous quelque forme que ce soit, à des entreprises et sociétés à caractère industriel, commercial et immobilier ayant leur siège en Suisse. Le capital social est de 50 000 fr. divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur et entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications et convocations sont adressées aux actionnaires dans l'organe de publicité mentionné ci-dessus. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Ont été désignés comme administrateurs: Alain de Reynier, de Neuchâtel, à Neuchâtel, président, et Charles Torti, de Stabio (Tessin), à Lausanne. Bureaux de la société: Etude Alain de Reynier, avocat, rue du Seyon, N° 4.

Genève — Genève — Ginevra

14 décembre 1948.

Société Immobilière Montchoisy-Photographes en liq^{on}, à Genève, société anonyme (FOSC. du 22 septembre 1948, page 2578). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 6 décembre 1948, la société a adapté ses statuts au droit nouveau. La dissolution est révoquée. La raison sociale est de nouveau: **Société Immobilière Montchoisy-Photographes**. La société a décidé: a) d'échanger les 10 actions nominatives de 500 fr., formant son capital social contre 5 actions de 1000 fr. au porteur; b) de porter son capital social de 5000 fr. à 50 000 fr., par l'émission de 45 actions au porteur, de 1000 fr., entièrement libérées par compensation à due concurrence avec partie d'une créance contre la société. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but l'achat, la location, la construction et la vente d'immeubles sis dans le canton de Genève. Lors de sa constitution elle a acquis un immeuble qu'elle possède encore actuellement, sis entre la rue de Montchoisy et la rue des Photographes, formant actuellement la parcelle 498, de la commune de Genève, section Eaux-Vives, avec les bâtiments N° D 8, D 9 et D 10. Le capital social entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Alexandre Rigotti reste administrateur unique et continue à signer individuellement.

24 décembre 1948. Recherches et études de participations, etc.

Cetforcom S.A., à Vandœuvres. Suivant acte authentique du 17 décembre 1948, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet toutes recherches et études de participations dans les domaines tant industriel que financier. La société pourra en outre prendre la direction de toutes affaires pour son propre compte ou pour le compte de tiers, négocier et acheter tous brevets, les exploiter, acheter et vendre toutes valeurs mobilières et immobilières. Le tout sans faire appel au public pour obtenir des dépôts de fonds. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Henri Zullig, de Genève, à Vandœuvres, est administrateur unique; il signe individuellement. Adresse: Claires Fontaines (chez Henri Zullig).

24 décembre 1948.

Société Immobilière rue des Deux Ponts H en liq^{on}, à Genève, société anonyme (FOSC. du 18 octobre 1948, page 2800). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 16 décembre 1948, la société a adopté de nouveaux statuts mis en harmonie avec les dispositions actuelles du Code des obligations. La dissolution est révoquée. La raison sociale est de nouveau: **Société Immobilière rue des Deux Ponts H**. La société a décidé: 1° de transformer les 10 actions de 500 fr., formant le capital social, jusqu'ici nominatives, en actions

au porteur; 2° de porter son capital social de 5000 fr. à 50 000 fr. par: a) l'émission de 30 actions de 500 fr. au porteur, entièrement libérées par compensation avec partie d'une créance contre la société; b) la transformation des 40 actions de 500 fr. au porteur, formant le capital social, en 400 actions de 50 fr. au porteur; c) le regroupement des dites 400 actions de 50 fr. en 50 actions de 400 fr., au porteur; d) l'élévation de la valeur nominale de chacune des 50 actions nouvelles de 400 fr. à 1000 fr. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but l'achat, la vente, la construction et la gérance de tous immeubles en Suisse et notamment l'exploitation par voie de location de l'immeuble qu'elle possède actuellement à Genève, N° 18, rue des Deux Ponts, construit sur une parcelle qu'elle a acquise à la constitution. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur; il est libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Robert-Honoré Tournaire reste administrateur unique; il continue à signer individuellement.

27 décembre 1948. Bois contreplaqués, etc.

May et Cie, à Carouge, exploitation d'un commerce de bois contreplaqués, placages et tous autres articles s'y rattachant directement ou indirectement, etc., société en nom collectif (FOSC. du 25 juin 1945, page 1473). L'associé Théodore Rhein s'est retiré de la société dès le 1^{er} décembre 1948. Par contre, dès la même date, Georges-Auguste Plantard, de nationalité française, à Genève, est entré dans la société comme nouvel associé. La société est engagée par la signature collective des deux associés ou par celle de l'un d'eux et de Georges Ziegler, de Lüsslingen (Soleure), à Genève, à qui procuration collective est conférée. La procuration collective conférée à Gérard Bourquin est éteinte.

27 décembre 1948.

Importation Comestibles et Conserves S.A. (I. M. C. O.) (Comestibles und Konserven Import A.G. [I. M. C. O.] (Food and Canned Products Import Co. Ltd. [I. M. C. O.], à Genève (FOSC. du 16 septembre 1947, page 2691). Cette raison sociale est radiée d'office du registre du commerce de Genève par suite du transfert du siège de la société à Bâle (FOSC. du 16 décembre 1948, page 3407).

27 décembre 1948. Atelier de sablage, etc.

Seillon et Meckenstock, à Carouge, atelier de sablage industriel et de miroiterie, société en nom collectif (FOSC. du 24 décembre 1948, page 3502). La société est dissoute à dater du 21 décembre 1948. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée, sous la raison sociale: **Seillon et Meckenstock en liq^{on}**, par Charles Matthey, de La Chaux-de-Fonds, du Loele (Neuchâtel) et de Genève, à Genève, nommé liquidateur, avec signature individuelle. Adresse de la société en liquidation: rue de Hesse 10 (bureau de Charles Matthey, expert comptable diplômé).

27 décembre 1948.

Ciné-Spectacles S.A., à Genève (FOSC. du 7 février 1945, page 313). L'administrateur Roger Genton a démissionné, ses pouvoirs sont éteints.

27 décembre 1948. Administration de participations financières.

FININVEST S.A., à Genève, administration de participations financières (FOSC. du 19 juillet 1947, page 2045). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 22 décembre 1948, la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale: **FININVEST S.A. en liquidation**, par Alphonse Boissonnas, inscrit comme administrateur, nommé liquidateur, avec signature sociale individuelle. Les signatures conférées aux administrateurs Georges Doriot et Horace Brot sont éteintes. Adresse de la société en liquidation: rue Petitot 5, (bureaux d'Alphonse Boissonnas).

27 décembre 1948.

Société des Immeubles de la Rue des Rois, à Genève, société anonyme (FOSC. du 11 septembre 1947, page 2638). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 1^{er} septembre 1948, la société a décidé: 1° de réduire son capital social de 460 000 fr. à 50 000 fr. par le remboursement et l'annulation de 820 actions de 500 fr. au porteur; 2° de transformer les 100 actions de 500 fr. au porteur, formant le capital social actuel en 500 actions de 100 fr. au porteur. Les statuts sont modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est donc actuellement de 50 000 fr., divisé en 500 actions de 100 fr. chacune, au porteur. L'accomplissement des formalités prescrites à l'art. 734 du C.O. a été constaté par acte authentique du 3 décembre 1948.

27 décembre 1948.

Société Immobilière Lyon-Délices Lettre C, à Genève, société anonyme (FOSC. du 21 janvier 1942, page 153). Les administrateurs Hélène-Grégoire Romniciano, présidente, et Julien Baumgartner, secrétaire, sont démissionnaires; leurs pouvoirs sont éteints. En conséquence, Henry Broillet reste unique administrateur; il signe maintenant individuellement. Adresse actuelle: rue du Rhône (régie Broillet, Wagnière et Cie).

27 décembre 1948. Participation à des entreprises commerciales, etc.

Gretama S.A., à Genève, participation à des entreprises commerciales et industrielles, etc. (FOSC. du 2 septembre 1947, page 2543). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 10 décembre 1948, la société a voté sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale: **Gretama S.A. en liq^{on}**, par les administrateurs Hans Müller, président, et Hans Keller (inscrits), nommés liquidateurs, lesquels continuent à engager la société en liquidation par leur signature collective.

27 décembre 1948. Bar.

Gima S.A., à Genève, exploitation d'un bar (FOSC. du 3 décembre 1946, page 3519). Jean-Charles Agnesina, de et à Genève, a été nommé membre du conseil d'administration, avec signature collective à deux, en remplacement d'Aimé Turrian dont les pouvoirs sont éteints.

27 décembre 1948.

Ch. Grasset, éditeur, à Genève, édition et publicité (FOSC. du 13 octobre 1944, page 2279). Par jugement du 13 décembre 1948, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

27 décembre 1948.

Office de Diffusion Artistique Littéraire et Scientifique ODALS, à Genève, société anonyme (FOSC. du 27 août 1946, page 2534). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 22 décembre 1948, la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale **Office de Diffusion Artistique Littéraire et Scientifique ODALS en liquidation**, par l'administrateur Louis Vogt (inscrit) nommé liquidateur, avec signature sociale individuelle. L'administrateur André Couturier est décédé; ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société en liquidation: rue de la Croix d'Or 12 (chez M^e Louis Vogt).

27 décembre 1948.

Société Immobilière Angle Rues Philippe Plantamour et Dr. Alfred Vincent, précédemment à Genève, société anonyme (FOSC. du 1^{er} août 1947, page 2205). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 21 décembre 1948, la société a transféré son siège social à Pregny. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Adresse: Pregny (chez Jean Moser).

27 décembre 1948.

Société Immobilière la Marmotte, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 16 décembre 1948, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, la possession et l'exploitation d'immeubles et notamment l'acquisition pour le prix de 130 000 fr. d'un immeuble situé en la commune de Collonge-Bellrive, inscrit au registre foncier comme formant la parcelle 5920, feuille 25, sur laquelle existent à La Belotte, 4 bâtiments N° 1226, 1227, 1631, 1632 et les copropriétés des parcelles 4918 et 4707. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Charles Chamay, de Genève, au Petit-Laney, commune de Laney, est administrateur unique; il signe individuellement. Adresse: boulevard du Théâtre 9 (régie Chamay et Thévenoz).

27 décembre 1948.

Société Immobilière rue du Clos 9—11, à Genève. Suivant acte authentique en date du 22 décembre 1948, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location, la construction et la vente de tous immeubles sis dans le canton de Genève, et en particulier l'acquisition par voie d'apport de l'immeuble suivant sis en la commune de Genève, section Eaux-Vives: parcelle 1687, feuille 7, portant lieu dit « Rue du Clos 9—11 et rue Merle d'Aubigné 16 » le bâtiment N° B. 76, logement en maçonnerie. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il a été fait apport à la société de l'immeuble susdésigné, soit parcelle 1687, feuille 7, de la commune de Genève, section Eaux-Vives. Ledit apport a été fait et accepté pour le prix de 31 000 fr. représentant la valeur de l'immeuble estimé 70 000 fr. moins la somme de 39 000 fr. montant de l'hypothèque grevant ledit immeuble et que la société présentement constituée prend à sa charge. En paiement de cet apport, il a été remis à la société apporteuse 30 actions de la société, de 1000 fr. au porteur, entièrement libérées, l'apporteuse restant créancière de cette dernière pour le solde, soit 1000 fr. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Le conseil d'administration est composé de: Alfred Nussbaum, président, de Genève, à Carouge; Robert Marmoud, secrétaire, de nationalité française, à Genève, et Henri Paley, de Chêne-Bourg, à Chêne-Bougeries. La société est engagée par la signature individuelle de Robert Marmoud ou par la signature collective d'Alfred Nussbaum et d'Henri Paley. Adresse: rue de Montchoisy 68 (garage de Montchoisy S.A.).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Internationale Industrie- und Handelsbeteiligungen AG., Basel

Société Internationale pour Participations Industrielles et Commerciales S.A., Bâle

Bekanntmachung

Erste Mahnung für säumlige Aktionäre

Auf Grund der Beschlüsse der Verwaltung vom 6. November 1948 und der 25. (ausserordentlichen) Generalversammlung der Aktionäre vom 22. November 1948 erliess die Verwaltung folgende Bekanntmachung, die am 23. November 1948 mit eingeschriebenem Brief an alle im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre, welche Eigentümer von mit 50% einbezahlten Aktien sind, versandt und ausserdem im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 275 vom 23. November 1948, sowie in der Tagespresse publiziert wurde:

« 1. Die Aktionäre, welche Eigentümer von zu 50% einbezahlten Stammaktien zu Fr. 500 nominal sind, werden hiermit aufgefordert, den nicht einbezahlten Betrag von Fr. 250 bis zum **28. Dezember 1948** unter Einreichung des Aktientitels einzuzahlen.

2. Um unseren Aktionären die Einzahlung zu erleichtern, wird ausser der direkten Einzahlung des non-versé auch die Möglichkeit eingeräumt, je zwei zu 50% einbezahlte Stammaktien zusammenzulegen. Unsere Gesellschaft ist bereit, auf je zwei zu 50% einbezahlte Stammaktien zu Fr. 500 nominal einen Titel zum Zwecke der Kapitalherabsetzung bis zum **28. Dezember 1948** entgegenzunehmen und nach durchgeführter Kapitalherabsetzung den Rückzahlungsbetrag von Fr. 250 als Einzahlung auf den gleichzeitig eingereichten zweiten Titel anzurechnen.

3. Das Wahlrecht hinsichtlich Vollzahlung oder Zusammenlegung kann von jedem Aktionär im Rahmen seines Aktienbesitzes beliebig ausgeübt werden, d. h. ein Aktionär kann für einen Teil seiner Aktien Vollzahlung und für den Rest Zusammenlegung wählen.

4. Die Anmeldung und Einreichung der Titel zur Vollzahlung oder Zusammenlegung soll bis zum **28. Dezember 1948** durch Vermittlung unserer Zahlstellen:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich,
Schweizerischer Bankverein, Basel,
Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich,
Herren H. Sturzenegger & Cie., Basel,

oder direkt am Gesellschaftssitz, unter Verwendung der hierfür zur Verfügung stehenden Formulare unter gleichzeitiger Einsendung der Aktientitel samt Couponsbogen, erfolgen. Titel, die zusammengelegt werden sollen, sind auf der Rückseite mit einer rechtsgültigen Zession zu versehen.

5. An Stelle der durch besondere Farbe gekennzeichneten bisherigen Titel für die mit 50% einbezahlten Aktien werden den Aktionären nach Vollzahlung oder Zusammenlegung neue Titel ausgehändigt, die den bisher voll einbezahlten

Aktien entsprechen. Die Auslieferung der neuen Titel erfolgt bei Barzahlung sofort, während sie bei Zusammenlegung erst anlässlich der Kapitalherabsetzung vorgenommen wird.

6. Aktionäre, welche dieser Aufforderung bis zum **28. Dezember 1948** nicht Folge leisten, werden anfangs Januar 1949 gemäss Gesetz und Statuten dreimal gemahnt und erneut aufgefordert werden, innerhalb einer Nachfrist, die bis zum **10. Februar 1949** laufen wird, ihre Einzahlung zu leisten. Säumlige Aktionäre, die auch innerhalb dieser Nachfrist weder im Sinne von Ziff. 1 noch von Ziff. 2 dieser Bekanntmachung die Einzahlung leisten, werden unter Beobachtung der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen ihrer Rechte aus der Zeichnung der Aktien und der geleisteten Teilzahlung verlustig erklärt; die betreffenden Aktientitel werden als entkräftet ausgeschrieben und an deren Stelle neue Titel für Rechnung der Gesellschaft ausgegeben.

Aktionäre, welche der Aufforderung bis zum **28. Dezember 1948** nicht Folge geleistet haben, werden hiermit gemäss Gesetz und Statuten zum **ersten Mal gemahnt und erneut aufgefordert**,

innerhalb der Nachfrist, die bis zum **10. Februar 1949** läuft, ihre Einzahlung zu leisten. Säumlige Aktionäre, die auch innerhalb dieser Nachfrist weder im Sinne von Ziff. 1 noch von Ziff. 2 dieser Bekanntmachung die Einzahlung leisten, werden unter Beobachtung der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen ihrer Rechte aus der Zeichnung der Aktien und der geleisteten Teilzahlung verlustig erklärt; die betreffenden Aktientitel werden als entkräftet ausgeschrieben und an deren Stelle neue Titel für Rechnung der Gesellschaft ausgegeben. (AA. 9)

Basel, den 3. Januar 1949.

Die Verwaltung.

Anmerkung. Aus Sicherheitsgründen ergeht diese Mahnung an alle Aktionäre, auf deren Namen am 22. November 1948 mit 50% einbezahlte Stammaktien eingetragen waren. Diejenigen Aktionäre, die der Aufforderung zur Vollenzahlung bereits Folge geleistet haben, wollen diese Mahnung als für sie gegenstandslos betrachten.

Geba Germann & Suter, Genève

Première publication

La société en nom collectif **GEBA, Germann & Suter**, rue du Rhône 2, Genève, ayant décidé sa liquidation à dater du 15 décembre 1948, les créanciers sont invités à produire leurs comptes, jusqu'au 31 janvier 1949, sous peine de forclusion et les débiteurs à se libérer en mains du liquidateur soussigné

Paul Widmer,

agent d'affaires autorisé,
rue de Rive 8, Genève.

(AA. 8)

Joseph Sarteur S. A., Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 C.O.

Première publication

La société **Joseph Sarteur S. A.** ayant décidé le 7 décembre 1948 sa dissolution et son entrée en liquidation, sommation est faite aux créanciers d'adresser leurs réclamations au liquidateur ci-dessous d'ici au 31 janvier 1949, dernier délai, sous peine de forclusion. (AA. 7)

Paul Widmer,

agent d'affaires autorisé,
rue de Rive 8, Genève.

Propis AG., Basel

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die am 16. Dezember 1948 stattgehabte Generalversammlung hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Diese tritt in Liquidation. Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungsansprüche unter Einreichung ihrer Forderungstitel bis spätestens 20. März 1949 beim Liquidator der Gesellschaft, Herrn Max Währen, Basel, Dufourstrasse 25, anzumelden.

Basel, den 29. Dezember 1948.

(AA. 4)

Propis AG. in Liq.
Der Liquidator.

Warbal S.A., Basel

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die **Warbal S.A.** (früherer Firmenname: Sopol S.A.), in Basel, hat am 29. Dezember 1948 ihre Auflösung und Liquidation beschlossen. Gläubiger werden eingeladen, ihre Ansprüche an die Gesellschaft bis **15. Januar 1949** bei Notar Dr. Alfred Würz, Basel, Bäumleingasse 10, anzumelden. (AA. 3)

Basel, den 29. Dezember 1948.

Die Liquidatoren.

Inventia-Patent-Verwertungsgesellschaft, Schaffhausen

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung

Durch Beschluss der Generalversammlung vom 29. Dezember 1948 ist die Gesellschaft in Liquidation getreten. Hier von wird den Gläubigern Kenntnis gegeben mit der Aufforderung, ihre Ansprüche bei der Gesellschaft anzumelden. (AA. 5)

Schaffhausen, den 29. Dezember 1948.

Der Liquidator.

Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce

Est annulée la carte payante de voyageur de commerce N° 19868/366 de la maison **Mon Foyer S. A.**, ameublements, à Lausanne, pour son voyageur, M. Léon-Robert Wymann, à Neuchâtel, délivrée par la Préfecture du district de Lausanne le 2 août 1948. Un duplicata établi ce jour sous N° 20096/1 est seul valable. (AA. 6)

Lausanne, le 29 décembre 1948.

Préfecture du district de Lausanne.

Gesuch

um Verlängerung und Abänderung der Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Autotransportgewerbe

(Bundesbeschluss vom 30. September 1938 über den Transport von Personen und Sachen mit Motorfahrzeugen auf öffentlichen Strassen, Art. 17, Abs. 3; Verordnung VI, vom 11. Februar 1947, zum genannten Bundesbeschluss; Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Art. 6, 7 und 21)

Die Paritätische Landeskommission des Gesamtarbeitsvertrages im Autotransportgewerbe hat im Auftrage der vertragschliessenden Verbände der Bundesbehörde das Gesuch gestellt, die mit Bundesratsbeschluss vom 18. Dezember 1947 ausgesprochene Allgemeinverbindlicherklärung des genannten Gesamtarbeitsvertrages (veröffentlicht im « Bundesblatt » vom 29. Januar 1948, Seite 625) bis 31. Dezember 1950 zu verlängern und gleichzeitig folgende Ergänzungen und Abänderungen einzelner Bestimmungen ebenfalls allgemeinverbindlich zu erklären:

• Art. 5. Abwehlungen. ³ Von den nach Abs. 1 festgesetzten minimalen Grundlöhnen darf abgewichen werden:

- a) bei Arbeitnehmern, die infolge körperlicher oder anderweitiger Behinderung nicht voll arbeitsfähig sind;
- b) bei Arbeitnehmern, die im Beruf neu sind und nicht über ausreichende Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen.

Solche Löhne sind zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer schriftlich zu vereinbaren und müssen vom ersten der nach Art. 39 zuständigen paritätischen Unterkommission gemeldet werden. Diese ist berechtigt, den Arbeitgeber zu verhalten, missbräuchlich tief festgesetzte Löhne zu erhöhen.

Art. 22. Anspruch und Dauer. ¹ Jeder Arbeitnehmer hat Anspruch auf jährlich bezahlte Ferien, und zwar

für das 1.	Dienstjahr	3 Werktage
für das 2.	Dienstjahr	6 Werktage
für das 3.	Dienstjahr	7 Werktage
für das 4.	Dienstjahr	8 Werktage
für das 5.	Dienstjahr	9 Werktage
für das 6.	Dienstjahr	10 Werktage
für das 7.	Dienstjahr	11 Werktage
für das 8.	Dienstjahr	12 Werktage
für das 9. bis 14.	Dienstjahr	14 Werktage
für das 15. bis 19.	Dienstjahr	16 Werktage
ab 20.	Dienstjahr	18 Werktage

bei ununterbrochenem Dienstverhältnis im gleichen Betrieb.

² Bei Stellenwechsel innerhalb des Autotransportgewerbes hat der Arbeitnehmer schon im ersten Dienstjahr Anrecht auf mindestens 6 Werktage Ferien, wenn er bei den früheren Arbeitgebern schon mindestens 6 Tage Ferien erhielt und schon mindestens 3 Jahre im Transportgewerbe tätig ist.

³ Bei Auflösung des Dienstverhältnisses im Laufe des Jahres bemisst sich der Ferienanspruch nach dem Verhältnis der Dienstzeit zum vollen Dienstjahr, es sei denn, dass der Arbeitnehmer sein Dienstverhältnis rechtswidrig auflöst.

⁴ (unverändert).

⁵ (unverändert).

Zusätzliche Ferientage. ⁶ (unverändert).

Anrechnung von Arbeitsausfall. ⁷ Setzt ein Arbeitnehmer wegen Krankheit, Unfall, Mangel an Beschäftigung und anderem Militärdienst als Rekrutenschule und Wiederholungskursen länger als zusammen 30 Tage im Jahr aus, so kann für je volle 30 Tage Arbeitsausfall der Anspruch auf Ferien um $\frac{1}{12}$ gekürzt werden, jedoch höchstens bis auf 3 Tage Ferien.

Art. 38. ³ Das Strafverfahren und seine Gebühren richten sich nach einem von der Paritätischen Landeskommission (Rest unverändert).

Art. 45. Kosten. ¹ Die Kosten einer paritätischen Unterkommission gehen, soweit die eigenen Einnahmen aus Bussen und Gebühren des Einigungs- und Strafverfahrens nicht ausreichen, zu Lasten der an ihr beteiligten Vertragsparteien oder ihrer Mitglieder (Rest unverändert).

Einnahmen. ² Die Gebühren des Einigungs- und Strafverfahrens nach Art. 35 bzw. Art. 33 fallen jener Kommission zu, welche den Fall behandelte (Rest unverändert).

Art. 47. Uebergangsbestimmungen. ⁴ (Fällt weg, weil überholt.)

Abwehlungen in regionalen Zusatzverträgen. ⁴ Die Paritätische Landeskommission ist ausnahmsweise zuständig, regionale Zusatzverträge, mit denen einzelne Bestimmungen dieses Vertrages abgeändert werden sollen, als anwendbar zu erklären, jedoch nur dann, wenn besondere Verhältnisse einer Region dies als notwendig erscheinen lassen und mit dem Zusatzvertrag mindestens gleichwertige Lösungen geschaffen werden.

In Art. 5, Abs. 1, erfährt die Tabelle über die Grundlöhne in dem Sinne eine geringfügige Abänderung, dass der Monatslohn, welcher unverändert bleibt, dividiert durch 4,33 den Wochenlohn, und dieser dividiert durch 6 den Taglohn ergibt. (AA. 2)

Allfällige Einsprachen gegen diese angebehrte Allgemeinverbindlicherklärung sind dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen, inart 14 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

Bern, den 3. Januar 1949.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Demanda

tendant à faire proroger et modifier la déclaration de force obligatoire générale du contrat collectif de travail pour l'industrie des transports automobiles

(Article 17, 3^e alinéa, de l'arrêté fédéral du 30 septembre 1938 concernant le transport sur la voie publique de personnes et de choses au moyen de véhicules automobiles; l'ordonnance VI, du 11 février 1947, relative audit arrêté; articles 6, 7 et 21 de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail)

La Commission paritaire nationale du contrat collectif pour l'industrie des transports automobiles au nom des associations contractantes a demandé à l'autorité fédérale que l'arrêté du Conseil fédéral du 18 décembre 1947 donnant force obligatoire générale audit contrat collectif (publié dans la « Feuille fédérale » du 29 janvier 1948, page 653) soit prorogé jusqu'au 31 décembre 1950 et que les modifications et adjonctions suivantes soient également déclarées obligatoires.

• Art. 5. Dérégations. ³ Les salaires de base minima fixés au 1^{er} alinéa peuvent être réduits:

- a) pour les employés qui, par suite d'un empêchement corporel ou autre, ne sont pas entièrement aptes au travail;
- b) pour les employés encore étrangers à la profession et qui ne possèdent pas encore les connaissances et les capacités suffisantes.

Ces salaires doivent être convenus en la forme écrite entre l'employeur et l'employé et le premier doit en informer la sous-commission paritaire compétente en vertu de l'article 39. Cette dernière est en droit d'exiger de l'employeur qu'il augmente les salaires fixés abusivement bas.

Art. 22. Droit et durée. ¹ Chaque employé a droit à des vacances payées, savoir à

3 jours ouvrables	pour	la 1 ^{re} année de service
6 jours ouvrables	pour	la 2 ^e année de service
7 jours ouvrables	pour	la 3 ^e année de service
8 jours ouvrables	pour	la 4 ^e année de service
9 jours ouvrables	pour	la 5 ^e année de service
10 jours ouvrables	pour	la 6 ^e année de service
11 jours ouvrables	pour	la 7 ^e année de service
12 jours ouvrables	pour	la 8 ^e année de service
14 jours ouvrables par an	pour	les 9—14 ^{es} années de service
16 jours ouvrables par an	pour	les 15—19 ^{es} années de service
18 jours ouvrables par an	à partir de la 20 ^e année de service	

pour un service ininterrompu dans la même entreprise.

² L'employé qui change de place dans l'industrie des transports automobiles a droit, pendant la première année déjà, à 6 jours ouvrables de vacances au moins, s'il bénéficiait déjà d'au moins 6 jours ouvrables de vacances chez son ancien employeur et s'il travaillait déjà depuis 3 ans au moins dans l'industrie des transports automobiles.

³ Si les rapports de service cessent au courant de l'année, le droit aux vacances subsiste proportionnellement au temps de travail accompli, sauf si l'employé rompt illicitement ses rapports de service.

⁴ (inchangé).

⁵ (inchangé).

Jours de vacances supplémentaires. ⁶ (inchangé).

Dédution par suite d'absence. ⁷ Si l'employé est absent pendant plus de 30 jours au total par an, pour raison de maladie, d'accident, de manque d'occupation ou de service militaire autre qu'une école de recrue ou un cours de répétition, son droit aux vacances peut être réduit de $\frac{1}{12}$ par 30 jours d'absence; cependant, il a droit en tout cas à 3 jours de vacances par an.

Art. 38. ³ La procédure pénale et ses taxes sont fixées par un règlement établi par la Commission paritaire nationale, (le reste demeure inchangé).

Art. 45. Frais. ¹ Les frais des sous-commissions paritaires sont à la charge des parties contractantes intéressées ou de leurs membres, dans la mesure où les recettes provenant des amendes et des taxes de conciliation et de procédure pénale ne suffisent pas (le reste demeure inchangé).

Recettes. ² Les taxes de la procédure de conciliation et de la procédure pénale prévues aux articles 35 et 38 échoient à la commission qui a traité l'affaire (le reste demeure inchangé).

Art. 47. Dispositions transitoires. ⁴ (Supprimé, car devenu caduc).

Dérégation prescrite par des avenants régionaux. ⁴ La Commission paritaire nationale peut exceptionnellement déclarer applicables des avenants régionaux qui modifient certaines dispositions du contrat, lorsque les conditions particulières d'une région le font paraître nécessaire et pour autant que les solutions créées par ces avenants soient au moins équivalentes.

Le tableau des salaires de base de l'article 5, premier alinéa, a été modifié en ce sens que les salaires mensuels, demeurant inchangés, divisés par 4,33 donnent les nouveaux salaires hebdomadaires, et ceux-ci divisés par 6 donnent les nouveaux salaires journaliers. Les modifications qui en résultent sont peu importantes.

Opposition peut être formée à la présente demande devant l'Office fédéral de l'Industrie, des arts et métiers et du travail dans les 14 jours qui suivront la date de la présente publication; cette opposition doit être dûment motivée et présentée par écrit.

Berne, le 3 janvier 1949.

Office fédéral de l'Industrie, des arts et métiers et du travail.

Domanda

Intesa a far prorogare e modificare il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria degli autotrasporti

(Decreto federale del 30 settembre 1938 concernente gli autotrasporti di persone e di cose sulle strade pubbliche art. 17, terzo capoverso e la relativa ordinanza VI, dell'11 febbraio 1947; decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articolo 6, 7 e 21)

La Commissione paritetica nazionale del contratto collettivo di lavoro per l'industria degli autotrasporti a nome delle associazioni contraenti ha chiesto all'autorità federale di prorogare fino al 31 dicembre 1950 l'articolo 17 del decreto del Consiglio federale del 18 dicembre 1947 conferente il carattere obbligatorio generale al menzionato contratto collettivo (pubblicato nel « Foglio federale » del 29 gennaio 1948, pagina 85) e nel medesimo tempo di dichiarare obbligatorie le aggiunte e modificazioni seguenti:

• Art. 5. Deroghe. ³ I salari base minimi, fissati nel capoverso 1, possono subire delle riduzioni

- a) se l'assuntore di lavoro, in seguito ad insufficienze fisiche o per altri motivi, non sia completamente atto al lavoro;
- b) se l'assuntore di lavoro non è ancora introdotto nella professione e non possiede conoscenze e capacità sufficienti.

Questi salari devono essere stipulati per iscritto fra il datore e l'assuntore di lavoro. Il datore di lavoro è tenuto a notificarli alla sottocommissione paritetica competente citata all'art. 39. Questa ha la facoltà di obbligare il datore di lavoro ad aumentare i salari che abusivamente vennero fissati troppo bassi.

Art. 22. Diritto e durata. ¹ Ogni assuntore di lavoro ha diritto a vacanze annuali pagate, ossia

per il	1 ^o anno di servizio	a 3 giorni feriali
per il	2 ^o anno di servizio	a 6 giorni feriali
per il	3 ^o anno di servizio	a 7 giorni feriali
per il	4 ^o anno di servizio	a 8 giorni feriali
per il	5 ^o anno di servizio	a 9 giorni feriali
per il	6 ^o anno di servizio	a 10 giorni feriali
per il	7 ^o anno di servizio	a 11 giorni feriali
per il	8 ^o anno di servizio	a 12 giorni feriali
dal	9 ^o al 14 ^o anno di servizio	a 14 giorni feriali all'anno
dal	15 ^o al 19 ^o anno di servizio	a 16 giorni feriali all'anno
dopo il	20 ^o anno di servizio	a 18 giorni feriali all'anno

per un servizio ininterrotto nella stessa impresa.

² L'assuntore di lavoro che cambia posto nell'industria degli autotrasporti ha diritto già durante il primo anno, ad almeno 6 giorni di vacanza, se presso il suo precedente datore di lavoro beneficiava già di almeno 6 giorni di vacanza e se lavora da almeno 3 anni nell'industria degli autotrasporti.

³ In caso di scioglimento dei rapporti di lavoro nel corrente dell'anno il diritto alle vacanze sussiste in proporzione al lavoro prestato, purché l'assuntore di lavoro non rompa illecitamente i suoi rapporti di lavoro.

⁴ (invariato).

⁵ (invariato).

Giorni di vacanze supplementari. ⁶ (invariato).

Deduzioni per le assenze. ⁷ Se, per ragioni di malattia, infortuni, mancanza di lavoro o in seguito a servizio militare che non sia scuola di reclute o corso di ripetizione, l'assuntore di lavoro resta assente per un totale di 30 giorni lavorativi, il diritto alle vacanze può essere diminuito di $\frac{1}{12}$ per ogni 30 giorni interi di assenza dal lavoro. Le vacanze dovranno essere in tutti i casi di 3 giorni al minimo.

Art. 38. ³ La procedura penale e le rispettive tasse vengono fissate da un regolamento stabilito dalla commissione paritetica nazionale (resto invariato).

Art. 45. Tasse. ¹ Le spese delle sottocommissioni paritetiche sono a carico delle parti contraenti interessate o dei loro membri, in caso che le entrate provenienti dalle multe e dalle tasse della procedura di conciliazione e penale non siano sufficienti (resto invariato).

Entrate. ² Le tasse della procedura di conciliazione e penale previste agli articoli 35 e 38 spettano alla commissione che ha trattato l'affare.

Art. 47. Disposizioni transitorie. ⁴ (soppresso perché non più necessario).

Deroghe prescrite per contratti regionali. ⁴ La Commissione paritetica nazionale può eccezionalmente dichiarare applicabili dei contratti regionali che modificano certe disposizioni del presente contratto, nel caso che le condizioni particolari d'una regione lo esigano, e sempre che le soluzioni previste da questi contratti regionali siano almeno equivalenti.

La tabella dei salari base dell'art. 5, primo capoverso, è modificata nel senso che i salari mensili, i quali restano invariati, divisi per 4,33 danno i nuovi salari settimanali e questi divisi per 6 i nuovi salari giornalieri. Le modificazioni che ne risultano sono di poca importanza.

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere trasmesse, per iscritto e debitamente motivate, all'Ufficio federale dell'Industria, delle arti e mestieri e del lavoro, entro 14 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, il 3 gennaio 1949.

Ufficio federale dell'Industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Warenumsatzsteuer

Bundesratsbeschlüsse vom 29. Juli 1941/27. November 1945
über die Warenumsatzsteuer (WUB)

Aufforderung der Steuerpflichtigen zur Anmeldung

Die eidgenössische Steuerverwaltung macht erneut auf die Anmeldepflicht von Personen und Gesellschaften aufmerksam, welche die Voraussetzungen der Steuerpflicht als Grossist (Ziff. 1 hiernach) oder als Bezüger von Urprodukten (Ziff. 2 hiernach) erfüllen und welche nicht bereits als Umsatzsteuerpflichtige eingetragen sind.

1. Nach Artikel 30, Absatz 1 WUB hat sich, wer Grossist im Sinne von Artikel 9 WUB ist (vgl. unten), bei der eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern innert 15 Tagen nach Eintritt der Voraussetzungen anzumelden. In der Anmeldung sind der Name oder die Firma und die Adresse sowie die Höhe der inländischen Lieferungen im Vorjahre, getrennt nach Engros- und Detaillieferungen, anzugeben.

Als Grossist gilt gemäss Artikel 9 WUB:

a) der Händler, welcher jährlich im Inlande für mehr als Fr. 35 000 Waren irgendwelcher Art liefert oder im Eigenverbrauch verwendet, sofern mehr als die Hälfte seines gesamten inländischen Warenumsatzes auf Engroslieferungen entfällt.

Als Händler gilt, wer gewerbmässig Waren erwirbt, um sie ohne weitere Verarbeitung oder Bearbeitung wieder zu veräussern.

Als Engroslieferung gilt die Lieferung von Waren für den Wiederverkauf oder als Werkstoff für die gewerbmässige Herstellung von Waren oder von Bauwerken;

b) der Hersteller von Waren, welcher jährlich im Inlande für mehr als Fr. 35 000 Waren liefert oder im Eigenverbrauch verwendet, gleichgültig, ob es sich um selbsthergestellte oder um ohne weitere Verarbeitung oder Bearbeitung weiterveräusserte Waren handelt.

Hersteller ist, wer gewerbmässig Waren oder Bauwerke herstellt oder im Lohn (auf Grund eines Dienstvertrages, Auftrages oder dergleichen) herstellen lässt. Als Herstellung gilt jede Verarbeitung, Bearbeitung, Zusammensetzung, Instandstellung (Reparatur), Veredelung oder sonstige Umgestaltung von Waren.

Wer sich sowohl mit dem Wiederverkauf als auch mit der Herstellung von Waren oder Bauwerken befasst, gilt als Hersteller, wenn von seinem jährlichen Umsatz einschliesslich der nach Artikel 14, Absatz 1 WUB steuerfreien Umsätze mehr als 25% auf Waren oder Bauwerke entfallen, die er selbst hergestellt hat oder im Lohn herstellen liess.

Für die Feststellung der Steuerpflicht im Jahre 1949 ist massgebend der Gesamtbetrag der Entgelte, die der Händler oder Hersteller während des Kalenderjahres 1948 für im Inland ausgeführte Warenlieferungen vereinnahmt hat, zuzüglich des Wertes der während des nämlichen Jahres vom Händler oder Hersteller im Eigenverbrauch verwendeten Waren. Bestand der Geschäftsbetrieb nicht während des ganzen Kalenderjahres 1948, so sind die erzielten Entgelte und die Werte der im Eigenverbrauch verwendeten Waren nach dem Verhältnis der Geschäftsdauer auf ein volles Jahr umzurechnen. Erfüllte ein Unternehmen im Jahre 1948 die erwähnten Voraussetzungen, so hat es sich somit bis zum 15. Januar 1949 anzumelden.

Wird ein Geschäftsbetrieb neu eröffnet, so gilt sein Inhaber als Grossist, wenn nach den Umständen anzunehmen ist, dass der im laufenden Kalenderjahr erzielte Umsatz, auf ein volles Jahr umgerechnet, den Betrag von 35 000 Franken übersteigen wird.

Von der Pflicht zur Anmeldung als Grossisten sind reine Landwirtschafts-, Gastwirtschafts- und Anstaltsbetriebe unter gewissen Voraussetzungen ausgenommen (vgl. Art. 11 WUB).

2. Eine Anmeldepflicht besteht auch für Personen und Gesellschaften, die, ohne Grossist im Sinne der obigen Bestimmungen zu sein, während eines Kalender-Vierteljahres insgesamt für mehr als Fr. 1000 Erzeugnisse der inländischen Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Weinbau, Gärtnerei, Fischzucht, Fischerei, Jagd, Gewinnung mineralischer und metallischer Rohstoffe usw.) von nicht als Grossisten registrierten Lieferanten beziehen (z. B. Gastwirte, welche Weine, Fische, Geflügel usw. direkt beim Produzenten einkaufen; Handwerker oder Holzhändler, die nicht Grossisten sind und die Holz von Gemeinden usw. beziehen).

Die Anmeldung ist innert 15 Tagen nach Ablauf des Kalenderquartals zu erstatten, in welchem die erwähnten Voraussetzungen der Steuerpflicht erstmals eingetreten sind.

3. Wer die Voraussetzungen der Steuerpflicht als Grossist nach Ziffer 1 hiervor in einem der Kalenderjahre 1943 bis 1947 erfüllte, sich jedoch bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung noch nicht als Umsatzsteuerpflichtiger registrieren liess, hat die Anmeldung unverzüglich nachzuholen. Dasselbe gilt für diejenigen Nichtgrossisten welche seit dem 1. Januar 1944 in einem Kalender-Vierteljahr für einen Gesamtbetrag von mehr als Fr. 1000 Bezüge von Urprodukten (Ziff. 2 hiervor) aufwiesen.

4. Unternehmen, welche sich nicht rechtzeitig anmelden, setzen sich der Bestrafung wegen Nichtanmeldung und wegen Steuerhinterziehung aus. Sie gehen unter Umständen auch zu ihrem eigenen Schaden der Möglichkeit, die Steuer im Rahmen der bestehenden Vorschriften auf ihre Warenabnehmer zu überwälzen, verlustig.

5. Die eidgenössische Steuerverwaltung, Abteilung Warenumsatz- und Luxussteuer, Effingerstrasse 27, Bern, erteilt kostenfrei Auskünfte. An diese Adresse sind auch die Anmeldungen zu richten.

Eine Zusammenstellung der Erlasse betreffend die Warenumsatzsteuer kann bei der genannten Stelle zum Preise von Fr. 1 bezogen werden.

Eidgenössische Steuerverwaltung.

Impôt sur le chiffre d'affaires

Arrêtés du Conseil fédéral des 29 juillet 1941/27 novembre 1945
instituant un impôt sur le chiffre d'affaires (AChA)

Invitation aux contribuables à remettre leur déclaration

L'Administration fédérale des contributions attire à nouveau l'attention des personnes et sociétés sur l'obligation de remettre une déclaration si elles remplissent les conditions d'assujettissement comme grossistes (chiffre 1 ci-après) ou comme acquéreurs de produits naturels (chiffre 2 ci-après) et si elles ne sont pas encore immatriculées comme contribuables à ce titre.

1. En vertu de l'article 30, 1^{er} alinéa, AChA, quiconque pouvant être considéré comme grossiste au sens de l'article 9 AChA (voir ci-dessous) a l'obligation de remettre — dans les 15 jours après que les conditions sont remplies — une déclaration écrite à l'Administration fédérale des contributions. La déclaration doit porter le nom ou la raison sociale et l'adresse du contribuable et indiquer — en scindant les livraisons en gros et celles au détail — le montant des livraisons effectuées l'année précédente sur territoire suisse.

Sont considérés comme grossistes, en vertu de l'article 9 AChA:

a) le commerçant qui livre annuellement sur territoire suisse ou affecte à la consommation particulière pour plus de 35 000 fr. de marchandises, dès que les livraisons en gros constituent plus de la moitié de son chiffre d'affaires total réalisé en marchandises sur territoire suisse.

Est commerçant quiconque fait profession d'acquérir des marchandises pour les revendre sans les transformer ni les ouvrir.

Est réputée livraison en gros la livraison de marchandises destinées à la revente ou à l'emploi comme matière première dans la fabrication professionnelle de marchandises ou l'exécution professionnelle de constructions;

b) le fabricant de marchandises qui, annuellement, livre sur territoire suisse ou emploie à sa consommation particulière pour plus de 35 000 fr. de marchandises, qu'il s'agisse de produits de sa fabrication ou de marchandises revendues ou employées sans avoir été transformées ni ouvrées.

Est fabricant quiconque, professionnellement, fabrique des marchandises ou en fait fabriquer contre salaire (en vertu d'un contrat de travail, d'un mandat ou d'un contrat semblable) ou exécute des constructions ou en fait exécuter contre salaire (en vertu d'un contrat de travail, d'un mandat ou d'un contrat semblable). Le terme «fabriquer» vise tout remaniement, façonnage, assemblage, mise en état (réparation), finissage ou transformation analogue.

Quiconque fabrique ou revend des marchandises ou exécute des constructions est réputé fabricant, si plus de 25% de ses livraisons annuelles, y compris les livraisons franches d'impôt en vertu de l'article 14, 1^{er} alinéa, AChA, portent sur des marchandises qu'il a fabriquées ou fait fabriquer contre salaire ou des constructions qu'il a exécutées ou fait exécuter contre salaire.

Est déterminant, pour établir l'assujettissement en 1949, le total des contre-prestations reçues en l'année civile 1948 par un commerçant ou un fabricant pour des livraisons sur territoire suisse, auquel total vient s'ajouter la valeur des marchandises affectées pendant la même année à la consommation particulière du commerçant ou du fabricant. Si l'exploitation n'a pas duré pendant toute l'année 1948, le montant des contre-prestations reçues et la valeur des marchandises affectées à la consommation particulière doivent être perçus à une année entière. Si les conditions ci-dessus ont été remplies en 1948 par une entreprise, elle a l'obligation de s'annoncer jusqu'au 15 janvier 1949.

Lorsqu'une nouvelle entreprise est créée, son propriétaire est réputé grossiste si les circonstances permettent de supposer que le chiffre d'affaires obtenu durant l'année en cours et perçus à une année entière dépassera 35 000 fr.

Sont exemptés — sous certaines conditions — de l'obligation de s'annoncer comme grossistes les entreprises exclusivement agricoles, hôtelières, de restauration, ainsi que les établissements publics ou privés qui entretiennent ou hébergent leurs pensionnaires (voir article 11 AChA).

2. L'obligation de faire une déclaration existe également pour les personnes et sociétés qui, sans être grossistes au sens des dispositions ci-dessus, se font livrer — au cours d'un trimestre civil — de producteurs qui ne sont pas immatriculés comme grossistes, au total pour plus de 1000 fr. de produits naturels indigènes (agriculture et sylviculture, viticulture, horticulture, pisciculture, pêche, chasse, extraction de minéraux et de métaux bruts, etc.). Tel est, par exemple, le cas pour un restaurateur qui achète ses vins, poissons et volailles directement auprès de producteurs, ainsi que pour un artisan ou un marchand de bois qui achète ses bois directement à la commune.

La déclaration doit être remise dans les 15 jours qui suivent le trimestre civil au cours duquel les conditions de l'assujettissement ont été remplies pour la première fois.

3. Quiconque remplissait les conditions d'assujettissement comme grossiste pour l'une ou l'autre des années civiles 1943 à 1947 et qui ne s'est pas encore fait immatriculer en tant que contribuable auprès de l'Administration fédérale des contributions, a l'obligation de le faire sans plus tarder. Il en est de même pour les non-grossistes qui, depuis le 1^{er} janvier 1944, ont acquis par trimestre civil pour plus de 1000 fr. de produits naturels indigènes auprès de non-grossistes (chiffre 2 ci-dessus).

4. Celui qui ne s'est pas annoncé à temps est passible des sanctions prévues pour non-inscription et soustraction d'impôt. Il risque également de perdre la possibilité de transférer à ses acquéreurs, aux conditions prévues par la loi, l'impôt qu'il doit à l'administration.

5. L'Administration fédérale des contributions, Division des impôts sur le chiffre d'affaires et sur le luxe, Effingerstrasse 27, à Berne, donne sans frais tous renseignements. C'est à cette adresse qu'il convient, également, d'envoyer les déclarations.

Une brochure contenant les publications touchant l'impôt sur le chiffre d'affaires peut être commandée à l'adresse ci-dessus au prix de 1 fr.

Administration fédérale des contributions.

Imposta sulla cifra d'affari

Decreti del Consiglio federale del 29 luglio 1941/27 novembre 1945
concernenti l'imposta sulla cifra d'affari (DCA)

Esportazione ai contribuenti per la notifica

L'Amministrazione federale delle contribuzioni rende nuovamente attenti in merito all'obbligo di notifica da parte delle persone e società che riempiono le condizioni dell'obbligo fiscale come grossista (cifra 1 qui appresso) oppure come compratori di prodotti naturali (cifra 2 qui appresso) ma che non sono a tutt'oggi iscritte come contribuenti per l'imposta sulla cifra d'affari.

1. Giusta l'articolo 30, 1° capoverso, DCA, ogni grossista al senso dell'articolo 9 DCA (vedi qui sotto) deve annunciarsi all'Amministrazione federale delle contribuzioni a Berna entro 15 giorni dal momento in cui le condizioni si sono verificate. Nella notifica debbono essere indicati il nome o la ditta e l'indirizzo come pure il montante delle forniture nella Svizzera durante l'anno precedente; le forniture all'ingrosso e quelle al minuto vanno indicate separatamente:

Si considera come grossista in conformità dell'articolo 9 DCA:

- a) il commerciante che fornisce annualmente nella Svizzera o usa per il suo consumo personale più di 35 000 fr. di merci, in quanto le forniture all'ingrosso costituiscono più della metà della sua cifra totale di affari risultante da operazioni di smercio eseguite nella Svizzera.

Si considera commerciante chiunque faccia professione di acquistare merci per rivenderle senza trasformarle né lavorarle.

Per fornitura all'ingrosso s'intende la consegna di merci destinate alla rivendita o all'uso come materia prima per fabbricare od eseguire, professionalmente, merci o costruzioni;

- b) il fabbricante di merci che annualmente fornisce nella Svizzera o usa per il proprio consumo personale più di 35 000 fr. di merci, tanto se si tratta di prodotti di propria fabbricazione quanto di merci rivendute o usate senza essere state trasformate né lavorate.

Per fabbricante s'intende chiunque per professione fabbrica merci od eseguire costruzioni, o ne faccia fabbricare od eseguire verso salario (in virtù d'un contratto di lavoro, d'un mandato, ecc.). Per fabbricazione va intesa ogni trasformazione, lavorazione, composizione, sistemazione (riparazione), perfezionamento o altra operazione analoga.

Ogni persona che si occupa tanto di rivendere merci quanto di fabbricare merci od eseguire costruzioni è reputata fabbricante se più del 25% delle proprie cifre d'affari annuali, comprese le cifre d'affari esenti dall'imposta secondo l'articolo 14, 1° capoverso, concerne merci o costruzioni che ha fabbricate od eseguite essa stessa oppure che ha dato da fabbricare od eseguire verso salario.

Agli effetti di stabilire l'obbligo fiscale per l'anno 1949 è determinate l'ammontare complessivo delle controprestazioni che il commerciante o il fabbricante ha incassato durante l'anno civile 1948 per le sue forniture di merci in Svizzera, oltre al valore delle merci adibite dal commerciante o dal fabbricante durante l'anno stesso per il suo consumo personale. Se l'esercizio commerciale non è esistito durante tutto l'anno civile 1948, l'ammontare delle controprestazioni ricevute e il valore delle merci usate per il consumo personale devono essere riportati su di un anno intero proporzionalmente alla durata dell'esercizio stesso. Se nel caso di un'azienda erano presenti nell'anno 1948 le precitate condizioni, essa deve quindi annunciarsi entro il 15 gennaio 1949.

Se trattasi d'una nuova apertura d'azienda, il suo proprietario è reputato grossista se le circostanze permettono di supporre che la cifra d'affari realizzata nel corso dell'anno civile corrente, riportata su di un anno intero, sarà superiore a 35 000 fr.

Sono dispensati dall'obbligo di notifica come grossista, sotto a certe condizioni, le aziende agricole, gli esercizi alberghieri e gli stabilimenti pubblici e privati propriamente detti (confr. articolo 11 DCA).

2. L'obbligo di notifica esiste anche per quelle persone e società che, pur non essendo grossisti ai termini delle succitate disposizioni, ricevono da fornitori che non sono immatricolati come grossisti (per esempio albergatori che acquistano direttamente dal produttore il vino, i pesci, il pollame, ecc.; artigiani o commercianti in legna che non sono grossisti e acquistano la legna dai comuni, ecc.) durante un trimestre civile complessivamente per più di 1000 fr. di prodotti naturali di provenienza svizzera (agricoltura e selvicoltura, viticoltura, orticoltura, piscicoltura, pesca, caccia, estrazione di materie prime di minerali e metalli, ecc.).

La notifica dev'essere inoltrata entro 15 giorni dalla scadenza del trimestre civile nel corso del quale sono intervenute per la prima volta le condizioni suaccennate dell'obbligo fiscale.

3. Chi, durante uno degli anni civili dal 1943 al 1947, ha riempito le condizioni d'obbligo fiscale come grossista secondo la cifra 1 premenzionata, ma non s'è fatto ancora immatricolare come contribuente per l'imposta sulla cifra d'affari presso l'Amministrazione federale delle contribuzioni, è tenuto ad inoltrare senza ulteriore indugio la notifica stessa. Questo vale altresì per quei non-grossisti i quali, dal 1° gennaio 1944, hanno comperato durante un trimestre civile per un montante totale di più di 1000 fr. di prodotti naturali (cifra 2 soprastante).

4. Le aziende che non s'annunciano in tempo debito si espongono a misure punitive causa mancata notifica e sottrazione fiscale. A seconda dei casi esse perdono la possibilità, anche ai loro danni, di trasferire l'imposta ai compratori della loro merce nell'ambito delle vigenti prescrizioni.

5. L'Amministrazione federale delle contribuzioni, Divisione delle imposte sulla cifra d'affari e sul lusso, Effingerstrasse 27, Berna, fornisce gratuitamente raggugli. Pure a questo indirizzo debbono essere dirette le notifiche.

Una raccolta delle pubblicazioni concernenti l'imposta sulla cifra d'affari può essere comperata al prezzo di 1 fr. presso detto ufficio.

Amministrazione federale delle contribuzioni.

Ausfuhr nach der sowjetischen Besetzungszone Deutschlands

Den am Export nach der Sowjetzone Deutschlands interessierten Firmen wird zur Kenntnis gebracht, dass wie im Verkehr mit der Bizone die Ausfuhr-gesuche bei den zuständigen Ausfuhrkontingentsverwaltungsstellen einzureichen sind. Die Liste dieser Stellen und die Positionen des schweizerischen Zolltarifs, wofür sie zuständig sind, wurde von der Handelsabteilung im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 147 und 203, vom 26. Juni und 31. August 1948 publiziert.

1. 3. 1. 49.

Exportation à destination de la zone d'occupation soviétique en Allemagne

Il est porté à la connaissance des maisons intéressées à l'exportation vers la zone soviétique en Allemagne que les demandes d'exportation doivent être envoyées, comme cela est aussi le cas dans les relations avec la bizone, aux offices compétents chargés de l'administration des contingents d'exportation. La liste de ces offices et les numéros du tarif douanier suisse pour lesquels ils sont compétents, ont été publiés par la Division du commerce dans les numéros 147 et 203 de la Feuille officielle suisse du commerce des 26 juin et 31 août 1948.

1. 3. 1. 49.

Esportazione nella zona d'occupazione sovietica della Germania

Si informano le ditte interessate all'esportazione nella zona sovietica della Germania che, come nelle relazioni con la bizona, esse devono inoltrare le domande d'esportazione agli uffici competenti per l'amministrazione del contingenti d'esportazione. La lista di questi uffici e le voci della tariffa doganale svizzera, per le quali essi sono competenti, sono state pubblicate dalla Divisione del commercio nel Foglio ufficiale svizzero di commercio N° 147 e 203 del 26 giugno e 31 agosto 1948.

1. 3. 1. 49.

Abgabe zollamtlich gestempelter Doppel von Ausfuhrdeklarationen

Um die irrtümliche oder missbräuchliche Verwendung zollamtlich gestempelter Doppel von Ausfuhrzolldeklarationen zu verhindern, wird verfügt:

Die Exporteure, bzw. die mit der Erfüllung der Zollformalitäten beauftragten Personen oder Firmen haben auf jeder vom Zollamt zu stempelnden Deklarationskopie deren Bestimmung zu vermerken, z. B.:

- « Kopie für den Zahlungsverkehr »,
- « Kopie für die Eidgenössische Steuerverwaltung » usw.

Benötigt der Exporteur zu Händen der Eidgenössischen Steuerverwaltung mehr als eine Kopie, so muss die Anzahl der zu diesem Zwecke verlangten Doppel auf jedem derselben ersichtlich sein. Sind z. B. zwei Doppel erforderlich, so müssen sie folgende Vermerke tragen:

- « Erste von zwei Kopien für WUST. »
- « Zweite von zwei Kopien für WUST. »

Die Eidgenössische Steuerverwaltung und die mit der Abwicklung des gebundenen Zahlungsverkehrs betrauten Institute werden die ihnen vorgelegten Doppel von Ausfuhrzolldeklarationen nur anerkennen, wenn sie die vorerwähnten Bestimmungsvermerke aufweisen.

1. 3. 1. 49.

Bern, den 30. Dezember 1948.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Remise de doubles de déclarations d'exportation timbrés par la douane

Afin d'empêcher autant que possible l'emploi erroné ou abusif de doubles de déclarations d'exportation timbrés par la douane, il est prescrit ce qui suit:

L'exportateur ou son mandataire chargé d'accomplir les formalités douanières doivent noter sur chaque copie de déclaration à timbrer par le bureau de douane la destination de la copie, par exemple:

- « Copie pour le trafic des paiements »,
- « Copie pour l'administration fédérale des contributions », etc.

Si l'exportateur a besoin de plus d'une copie à l'intention de l'administration fédérale des contributions, le nombre des doubles demandés à cet effet doit figurer distinctement sur chaque exemplaire. Si par exemple on a besoin de deux doubles, ils doivent porter la mention suivante:

- « La première de deux copies pour IChA. »
- « La deuxième de deux copies pour IChA. »

L'administration fédérale des contributions et les instituts préposés au trafic des paiements ne reconnaitront les doubles de déclaration d'exportation qui leur sont présentés que si ces copies portent les mentions de destination précitées.

1. 3. 1. 49.

Berne, le 30 décembre 1948.

La Direction générale des douanes.

Consegna di doppi di dichiarazioni d'esportazione provvisti del bollo doganale svizzero

Alfine d'evitare che i doppi di dichiarazioni doganali d'esportazione provvisti del bollo doganale svizzero siano erroneamente od abusivamente impiegati, si dispone quanto segue:

Gli esportatori, rispettivamente le ditte o le persone incaricate di compiere le formalità doganali devono notare su ogni copia di dichiarazione da bollare dalla dogana, la destinazione della copia, ad esempio:

- « Copia per il servizio dei pagamenti »,
- « Copia per l'amministrazione federale delle contribuzioni », ecc.

Ove l'esportatore abbisognasse più di una copia per l'amministrazione federale delle contribuzioni, la quantità di doppi chiesti a tal uopo dovrà apparire chiaramente su ogni esemplare. Se ad esempio, fossero necessari due doppi, l'osservazione sarà del seguente tenore:

- « La prima di due copie per l'Imp.C.A. »
- « La seconda di due copie per l'Imp.C.A. »

L'amministrazione federale delle contribuzioni e gli istituti preposti al traffico dei pagamenti, accetteranno i doppi di dichiarazioni doganali d'esportazione loro presentati, soltanto se i doppi in parola saranno provvisti delle succitate osservazioni concernenti la destinazione.

1. 3. 1. 49.

Berna, 30 dicembre 1948.

La Direzione generale delle dogane.

Verfügung Nr. 244 B/48

der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreise für Seifen und Waschmittel

(Vom 29. Dezember 1948)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügungen Nr. 1 und Nr. 65 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, bzw. vom 10. Februar 1948, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, in Ersetzung ihrer Verfügungen Nr. 244 B/47, vom 1. Mai 1947, und Nr. 244 A/48, vom 19. Juni 1948, verfügt:

A. Höchstzulässige Preise für Kernseife (Marseillerseife), Schmierseife, Waschlauge und Seltenspäne (sowohl für Schweizerprodukte als auch für Importware):

Artikel % = Fettsäure- Gehalt	Höchstpreis bei Abgabe an Detailisten (Bedingungen wie bls anhin)	Konsumentenhöchstpreise		
		rein netto ohne WUST u. ohne Rabatt	netto inkl. WUST, ohne Rabatt	brutto inkl. WUST u. min- destens 5% Rabatt
Markenkernseife 63 %	Fr. 233/100 kg = 82 Rp./350 g	97 Rp./350 g	99 Rp./350 g	Fr. 1.04/350 g
Markenkernseife 50 %	Fr. 205/100 kg = 82 Rp./400 g	97 Rp./400 g	99 Rp./400 g	Fr. 1.04/400 g
Verpackte Marken- kernseife 63 % (mind. Innenpackung und Karton- umhüllung je Stück)	Fr. 240.50/100 kg = 85 Rp./350 g	Fr. 1.—/350 g	Fr. 1.06/350 g	Fr. 1.11/350 g
Kernseife 63 % als Handseife in einzel- nen Stücken von max. 150 g Frisch- gewicht	Fr. 250/100 kg = 37 Rp./150 g = 25 Rp./100 g	45 Rp./150 g 31 Rp./100 g	47 Rp./150 g 32 Rp./100 g	50 Rp./150 g 34 Rp./100 g
Selbsttätige Waschlauge 30 % mit 7 % Perborat				
in Paketen von 250 g Inhalt	Fr. 195/100 kg net. = 49 Rp./250 g	58 Rp./250 g	59 Rp./250 g	62 Rp./250 g
in Paketen von 500 g Inhalt	Fr. 189/100 kg net. = 95 Rp./500 g = 82,5 Rp./437 g	Fr. 1.12/500 g Fr. —.98/437 g	Fr. 1.14/500 g Fr. 1.—/437 g	Fr. 1.20/500 g Fr. 1.05/437 g
in Paketen von 1000 g Inhalt	Fr. 184/100 kg net. = Fr. 1.84/1000 g = Fr. 1.66/900 g Fr. 176/100 kg net.	Fr. 2.17/1000 g Fr. 1.96/900 g Fr. 2.07/kg net.	Fr. 2.22/1000 g Fr. 2.—/900 g Fr. 2.11/kg net.	Fr. 2.33/1000 g Fr. 2.10/900 g Fr. 2.22/kg net.
offen	Fr. 176/100 kg net.	Fr. 2.07/kg net.	Fr. 2.11/kg net.	Fr. 2.22/kg net.
Waschlauge 30 %, ohne Perborat				
in Paketen von 250 g Inhalt	Fr. 185/100 kg net. = 46 Rp./250 g	54 Rp./250 g	55 Rp./250 g	58 Rp./250 g
in Paketen von 500 g Inhalt	Fr. 179/100 kg net. = 90 Rp./500 g = 79,5 Rp./441 g	Fr. 1.06/500 g 93 Rp./441 g	Fr. 1.08/500 g 95 Rp./441 g	Fr. 1.14/500 g Fr. 1.—/441 g
in Paketen von 1000 g Inhalt	Fr. 174/100 kg net. = Fr. 1.74/1000 g = Fr. 1.57/900 g Fr. 166/100 kg net.	Fr. 2.01/1000 g Fr. 1.81/900 g Fr. 1.95/kg net.	Fr. 2.08/1000 g Fr. 1.88/900 g Fr. 1.99/kg net.	Fr. 2.19/1000 g Fr. 1.98/900 g Fr. 2.09/kg net.
offen	Fr. 166/100 kg net.	Fr. 1.95/kg net.	Fr. 1.99/kg net.	Fr. 2.09/kg net.
in Paketen von 500 g Inhalt	Fr. 286.50/100 kg net. Fr. 1.50/Paket	Fr. 3.77/kg net. Fr. 1.86/Paket	Fr. 3.84/kg net. Fr. 1.90/Paket	Fr. 4.04/kg net. Fr. 2.—/Paket
Schmierseife gelb und weiss 37 %				
in Holzkübeln von 20 kg an	Fr. 189/100 kg net.	Fr. 2.33/kg off. Fr. 1.22/500 g offen	Fr. 2.38/kg off. Fr. 1.25/500 g offen	Fr. 2.50/kg off. Fr. 1.32/500 g offen
		in Originalkübeln: Fr. 2.—/kg, Nettogewicht		
unter 20 kg	Fr. 199/100 kg net.	Fr. 2.10/kg, Nettogewicht		
in Kartonkesseln von 5 und 10 kg	Fr. 199/100 kg b.f.n.	Fr. 2.10/kg b.f.n.		
in Blechelnern oder -wannen von 10 kg an	Fr. 189/100 kg b.f.n.	Fr. 2.33/kg off. Fr. 1.22/500 g offen	Fr. 2.38/kg off. Fr. 1.25/500 g offen	Fr. 2.50/kg off. Fr. 1.32/500 g offen
		in Originaleimern: Fr. 2.—/kg b.f.n.		
unter 10 kg	Fr. 194/100 kg b.f.n.	Fr. 2.33/kg off. Fr. 1.22/500 g offen	Fr. 2.38/kg off. Fr. 1.25/500 g offen	Fr. 2.50/kg off. Fr. 1.32/500 g offen
		in Originaleimern: Fr. 2.05/kg b.f.n.		
in Originalfässern ab 150 kg netto	Fr. 185/100 kg net.	Fr. 2.33/kg off. Fr. 1.22/500 g offen	Fr. 2.38/kg off. Fr. 1.25/500 g offen	Fr. 2.50/kg off. Fr. 1.32/500 g offen
		in Originalfässern: Fr. 1.96/kg net.		
in Kartondosen	Fr. 2.04/945 g netto Fr. 1.54/675 g netto Fr. 1.23/515 g netto	Fr. 2.38/945 g netto Fr. 1.80/675 g netto Fr. 1.43/515 g netto	Fr. 2.43/945 g netto Fr. 1.84/675 g netto Fr. 1.46/515 g netto	Fr. 2.56/945 g netto Fr. 1.94/675 g netto Fr. 1.54/515 g netto

B. Höchstzulässige Aufschläge auf den Augustpreisen 1939, bzw. höchstzulässige Detailistenmargen für Seifenflocken, Seifenschuppen und flüssige Seife:

Artikel % = Fettsäure- Gehalt	Höchstzulässiger Aufschlag bei Lieferungen an Detailisten auf den Augustpreisen 1939 (Bedingungen wie bls anhin) bezogen auf das Nettogewicht	Höchstzulässige Detail- istenmarge in Prozenten des Netto-Konsumenten- preises
Seifenflocken und -schuppen 84 % offen	+ 234/100 kg	25 %
in Paketen	+ 252/100 kg	20 %
Flüssige Seife 15 % offen	+ 73/100 kg.	20 %

Die Preise für Toiletenseifen bleiben unverändert. Preiserhöhungen dürfen nur auf besondere Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle hin vorgenommen werden.

C. Ergänzungsbestimmungen:

1. **Preisaufrück.** Bei den unter A und B erwähnten Produkten muss der Konsumentenpreis vom Fabrikanten oder dem Importeur in einer der nachstehenden Arten aufgedruckt, bzw. eingepreßt werden:

- « Fr. netto exkl. WUST » oder
- « Fr. netto inkl. WUST » oder
- « Fr. inkl. WUST und mindestens 5% Rabatt ».

Bei Lieferung offener Ware an Wiederverkäufer sind die Fabrikanten verpflichtet, die bewilligten Konsumentenhöchstpreise auf der Rechnung bekanntzugeben.

2. **Verkauf direkt an Grossverbraucher.** Bei Verkauf direkt an Grossverbraucher darf die für offene und Paketware zulässigen Abgabepreise an Detailisten ein Aufschlag höchstens im bisherigen, absoluten Umfang verrechnet werden. Diese Abgabepreise dürfen in keinem Fall höher sein als die zulässigen Konsumentenpreise.

3. **Bestehende Lieferungsverpflichtungen und Verkaufspreise für alte Waren.** Bestehende Lieferungsverpflichtungen zu günstigeren Preisen und Konditionen sind vertragsgemäss zu erfüllen. Der Handel darf seine Ware höchstens zu den beim Ankauf gültigen Konsumentenhöchstpreisen abgeben. Das Abändern, Entfernen oder Unkenntlichmachen der aufgedruckten Preise ist gemäss Verfügung Nr. 572 A/44, vom 29. September 1944, über Anschrift und Aufdruck der Detailpreise verboten.

4. **Konditionen.** Die bisherigen Rabattkonditionen der Wiederverkäufer dürfen, absolut gerechnet, keine Verschlechterung erfahren.

5. **Import und Agenturgeschäft.** Die Preise importierter Artikel, welche in den Geltungsbereich dieser Verfügung fallen und für die keine besondere Höchstpreise vorgeschrieben sind, dürfen nur nach Genehmigung durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle erhöht, bzw. für neu importierte Artikel angewendet werden.

6. **Preislisten.** Die Fabrikanten sind verpflichtet, der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die jeweiligen neuen Preislisten in zwei Exemplaren zuzustellen.

7. **Vorstehende Preise, bzw. Entgelte sind Höchstpreise, bzw. -Entgelte.** In keinem Fall darf für eine Leistung eine Gegenleistung gefordert oder angenommen werden, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einem mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würde. Insbesondere dürfen vorstehende Preise, bzw. Entgelte nur solange und soweit angewendet werden, als die ihrer Festsetzung zugrunde gelegten Kosten entstehen. Treten nachträglich Kostensenkungen irgendwelcher Art, wie z. B. zufolge von Preissenkungen auf Roh- und Hilfsstoffen oder Umsatzausweitung usw. ein, so hat ohne besondere Aufforderung eine entsprechende Preissenkung zu erfolgen, unter Mitteilung an die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

8. **Widerhandlungen gegen diese Verfügung** werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

9. **Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1949 in Kraft.** Gleichzeitig werden die Verfügungen Nr. 244 B/47, vom 1. Mai 1947, und Nr. 244 A/48, vom 19. Juni 1948, aufgehoben. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

Verfügung Nr. 360 A/49

der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Tarife in Spitälern, Sanatorien, Anstalten, Instituten usw.

(Vom 1. Januar 1949)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügungen 1 und 65 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939 bzw. 10. Februar 1948, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 360 A/48, vom 1. Januar 1948, verfügt:

I. Taxen (Verpflegungs-, Pauschaltaxen und Kostgeider)

1. **Spitäler (öffentliche und private), Volkssanatorien und ähnliche Institutionen** sind berechtigt, ihre vor Ende August 1939 gültig gewesenen Taxen wie folgt zu erhöhen:

Maximaler Teuerungszuschlag auf Vorkriegstaxen:

a) für die Patienten der Krankenkassen in der allgemeinen Ab-
teilung (auch in vertragslosem Zustand)

Taxen bis Fr. 4.— (Vorkrieg)	40%
Taxen von mehr als Fr. 4.— bis Fr. 5.— (Vorkrieg)	35%
Taxen von mehr als Fr. 5.— (Vorkrieg)	30%

wo für Patienten der Krankenkassen erhöhte Einkommens- oder Vermögensstufen mit Taxzuschlägen zu den Grundtaxen festgesetzt sind, kann ein Teuerungszuschlag von insgesamt 40% auf den Einkommens- und Vermögenszuschlägen berechnet werden. Für die Grundtaxen jedoch ist der höchstzulässige Teuerungszuschlag gemäss lit. a) hier vor zu berechnen;

b) für die Patienten der Schweizerischen Unfallversicherungs-
anstalt

wo für Patienten der Schweizerischen Unfallversicherungs- anstalt erhöhte Einkommens- oder Vermögenszuschläge mit Taxzuschlägen zu den Grundtaxen festgesetzt sind, kann ein Teuerungszuschlag von insgesamt 60% auf den Einkommens- und Vermögenszuschlägen berechnet werden;	60%
--	-----

c) für Patienten der Eidgenössischen Militärversicherung

für alle andern Patienten in der allgemeinen Abteilung (Selbstzahler) und für sämtliche Patienten in den Privat- abteilungen	60%
--	-----

2. **Privatsanatorien.** Für die Gestaltung der Pensionspreise in Privatsanatorien sind die Bestimmungen der Verfügung Nr. 524 A/46 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 1. September 1946 (betreffend Hotellerie), massgebend.

3. **Heil- und Pflegenanstalten und ähnliche Institutionen** werden ermächtigt, ihre Ende August 1939 (Vorkrieg) gültig gewesenen Taxen um 60% zu erhöhen.

4. Fürsorgehelme (Anstalten für Schwererlehbare) werden ermächtigt, ihre Ende August 1939 (Vorkrieg) gültig gewesenen Taxen um 60% zu erhöhen. Erreicht die Vorkriegstaxe zuzüglich des vorgenannten Teuerungszuschlages heute den Betrag von Fr. 3.50 nicht, kann die Taxe auf diesen Betrag erhöht werden.

5. Institute, Kollegien und Pensionate sind ermächtigt, ihre Ende August 1939 gültig gewesenen Verpflegungstaxen bis und mit Fr. 1000 per Jahr um 50% zu erhöhen. Betrug die Vorkriegstaxe mehr als Fr. 1000, so kann diese um 40% erhöht werden.

II. Warenumsatzsteuer

Die Warenumsatzsteuer ist in diesen Zuschlägen inbegriffen.

III. Vorbehalte und Strafbestimmungen

- a) Sollten sich vorstehende Zuschläge in einzelnen Fällen als ungenügend erweisen, so darf eine weitere Preiserhöhung nur auf Grund einer besonderen Bewilligung der EPK vorgenommen werden, wofür ein schriftliches Gesuch unter Beilage detaillierter Kalkulationen und sachdienlicher Unterlagen einzureichen ist.
- b) Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, unangemessene Preise und Margen herabzusetzen (vergleiche Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, Art. 1, Abs. 3).
- c) Die unter Anwendung der vorstehenden maximalen Teuerungszuschläge errechneten Preise sind Höchstansätze, bzw. -Entgelte. In keinem Fall darf für eine Leistung eine Gegenleistung gefordert oder angenommen werden, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würde.
- b) Widerhandlungen gegen diese Verfügung und gegen die erlassenen Höchstpreisvorschriften werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 betreffend das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

IV. Inkrafttreten

Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1949 in Kraft. Gleichzeitig werden die Bestimmungen der Verfügung Nr. 360 A/48, vom 1. Januar 1948, aufgehoben. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

Prescriptions N° 360 A/49

de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les tarifs d'hôpitaux, sanatoriums, cliniques, établissements curatifs, etc.

(Du 1^{er} janvier 1949)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu les ordonnances 1 et N° 65 du Département fédéral de l'économie publique, des 2 septembre 1939 et 10 février 1948, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché; pour modifier ses prescriptions N° 360 A/48, du 1^{er} janvier 1948, prescrit:

I. Tarif (prix de pension et prix forfaitaires)

1. Les hôpitaux (publiques et privés), les sanatoriums populaires et les institutions analogues sont autorisés à relever les tarifs en vigueur avant le 31 août 1939 des taux maximums suivants:

Hausse maximums sur les tarifs d'avant-guerre

- a) pour les patients de caisses-malade soignés dans les salles communes (même ceux dont le contrat est échu)
 - taxes d'avant-guerre allant jusqu'à 4 fr. 40%
 - taxes d'avant-guerre dépassant 4 fr. et allant jusqu'à 5 fr. 35%
 - taxes d'avant-guerre supérieures à 5 fr. 30%
 Dans le cas où — pour les patients de caisses-maladie — des suppléments échelonnés suivant l'état de fortune ou les revenus du malade étaient perçus jusqu'ici, ces suppléments peuvent être majorés de 40% au maximum. Quant aux taxes de base toutefois, le supplément de renchérissement maximum conforme aux dispositions de la lettre a ci-dessus doit être appliqué.
- b) Pour les patients de la Caisse nationale en cas d'accidents 60%

Dans les cas où — pour des patients de la Caisse nationale en cas d'accidents — des suppléments échelonnés suivant l'état de fortune ou les revenus du malade auraient été perçus jusqu'ici, ces suppléments peuvent être majorés de 60% au maximum.
- c) Pour les patients de l'assurance militaire 60%
- d) Pour tous les autres patients soignés dans des salles communes (subvenant eux-mêmes à leurs frais) et ceux qui occupent des chambres particulières 60%

2. Sanatoriums privés. La formation des prix de pension des sanatoriums privés est régie par nos prescriptions N° 524 A/46, du 1^{er} septembre 1946 (concernant l'hôtellerie).

3. Les cliniques et les établissements curatifs et autres établissements semblables sont autorisés à relever de 60% leurs tarifs pratiqués à fin août 1939.

4. Les asiles (instituts d'éducation pour enfants difficiles, etc.) sont autorisés à augmenter de 60% les taxes appliquées à fin août 1939. Si ces dernières, majorées des dits 60% n'atteignent pas 3 fr. 50, elles peuvent être portées à ce taux de 3 fr. 50.

5. Les Instituts, collèges et pensionnats sont autorisés à augmenter de 50% les prix de pension qui ne dépassaient pas 1000 fr. par année à fin août 1939. Lorsque la taxe d'avant-guerre était de plus de 1000 fr., elle peut être augmentée de 40%.

II. Impôt sur le chiffre d'affaires

L'impôt sur le chiffre d'affaires est compris dans ces suppléments.

III. Réserves et dispositions pénales

- a) Si les augmentations susmentionnées devaient s'avérer insuffisantes dans tel ou tel cas, une nouvelle hausse ne pourrait être opérée qu'avec le consentement de l'Office fédéral du contrôle des prix. A cet effet, une requête écrite, étayée de calculs détaillés et de toutes les pièces justificatives originales devra lui être soumise.

- b) L'Office fédéral du contrôle des prix se réserve d'abaisser les prix et les marges trop élevés (cf. article premier, alinéa 3, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché).
- c) Les prix résultant de l'application des suppléments ci-dessus sont des **taux maximums**. En aucun cas, il ne peut être exigé ou accepté une contreprestation qui procurerait, compte tenu du prix de revient usuel dans la branche, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale.
- d) Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

IV. Entrée en vigueur

Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} janvier 1949. Simultanément, les dispositions des prescriptions N° 360 A/48, du 1^{er} janvier 1948, sont rapportées. Les faits intervenus avant l'entrée en vigueur des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment applicables.

Prescrizione N° 360 A/48

dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente le tariffe di ospedali, sanatori, cliniche, stabilimenti di cura, istituzioni, ecc.

(Del 1° gennaio 1949)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, viste le ordinanze 1 e N° 65 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939 e 10 febbraio 1948, concernenti il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, in sostituzione della sua prescrizione N° 360 A/48, del 1° gennaio 1948, prescrive:

I. Tariffe (diaria, tassa globale e retta giornaliera)

1. Gli ospedali (pubblici e privati), i sanatori popolari e le istituzioni analoghe sono autorizzati ad aumentare le loro tariffe in vigore prima del 31 agosto 1939 come segue:

- a) per gli assicurati di casse-malati curati in reparti comuni (anche quelli il cui contratto fosse scaduto)

tasse d'anteguerra fino a	Fr. 4.—	40%
tasse d'anteguerra da fr. 4.— a	Fr. 5.—	35%
tasse d'anteguerra superiori a	Fr. 5.—	30%

Nei casi in cui — per i membri di casse-malati — fossero stati percepiti finora supplementi stabiliti proporzionalmente al patrimonio o al reddito dell'ammalato, detti supplementi possono essere maggiorati del 40% al massimo. In quanto alle tasse di base tuttavia deve essere applicata l'indennità di rincaro massima secondo le disposizioni di cui a lett. a qui sopra.

- b) Per gli assicurati dell'Istituto nazionale svizzero di assicurazione contro gli infortuni 60%

In casi in cui — per le persone assicurate presso l'Istituto nazionale svizzero d'assicurazione contro gli infortuni — supplementi stabiliti proporzionalmente al patrimonio o al reddito dell'ammalato fossero stati percepiti finora detti supplementi possono essere maggiorati del 60% al massimo.
- c) Per i pazienti dell'assicurazione militare 60%
- d) Per tutti gli altri ammalati curati in reparti comuni (che sopperiscono essi stessi alle loro spese di pensione) e per quelli in reparti privati 60%

2. Sanatori privati. Per la formazione dei prezzi di pensione dei sanatori privati fanno stato le disposizioni della nostra prescrizione N° 524 A/46 del 1° settembre 1946 concernente i prezzi nell'industria alberghiera.

3. Le cliniche, gli stabilimenti di cura ed altre istituzioni analoghe sono autorizzati a maggiorare del 60% le loro tariffe valevoli a fine agosto 1939.

4. I ricoveri (scuole di educazione per bambini ecc.) sono autorizzati ad aumentare del 60% le diarie applicate a fine agosto 1939 (anteguerra). Se quest'ultime maggiorate del 60% non raggiungessero 3 fr. 50 esse possono essere portate a tale importo.

5. Gli istituti, collegi e pensionati possono maggiorare le loro diarie annue fino a e con 1000 fr. del 50%. Qualora la tariffa d'anteguerra fosse superiore a 1000 fr. essa può essere aumentata del 40%.

II. Imposta sulla cifra d'affari

L'imposta sulla cifra d'affari è compresa in questi supplementi.

III. Riserve e disposizioni penali

- a) Se le prelate maggiorazioni non fossero sufficienti in singoli casi un nuovo aumento potrebbe solo essere eseguito previo consenso dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. A tal uopo, un'istanza scritta, corredata di calcoli particolareggiati e di pezzi giustificative originali dovrà essergli inoltrata.
- b) L'Ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva di ridurre i prezzi ed i margini troppo alti (ved. articolo primo, terzo capoverso dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato).
- c) I prezzi risultanti dall'applicazione dei supplementi qui sopra sono prezzi, rispettivamente compensi massimi. È assolutamente vietato di esigere o accettare per una prestazione una controprestazione che, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo, procurerebbe un profitto incompatibile con la situazione economica generale.
- d) Chiunque contravviene alla presente prescrizione sarà punito conformemente alle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

IV. Entrata in vigore

La presente prescrizione entra in vigore il 1° gennaio 1949. Sono abrogate in pari tempo le disposizioni della prescrizione N° 360 A/48, del 1° gennaio 1948. I fatti avvenuti prima dell'entrata in vigore della presente prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

Costa Rica — Neue Devisenvorschriften

Als Ergänzung zu der unter gleichem Titel im SHAB. Nr. 272 vom 19. November 1948 erschienenen Veröffentlichung kann folgendes bekanntgegeben werden:

1. Der Kurszuschlag von 20% bei Devisenzuteilungen für Waren der zweiten und dritten Gruppe wird erst vom 15. Januar 1949 hinweg erhoben.
2. Schreibmaschinen und Rechenmaschinen wurden von der dritten Gruppe in die erste Gruppe versetzt.

1. 3. 1. 49.

Costa Rica — Nouvelles prescriptions en matière de devises

En complément de la publication parue sous le même titre dans la FOSC. N° 272 du 19 novembre 1948, il est porté à la connaissance des intéressés ce qui suit:

1° Le supplément de 20% sur le cours officiel lors de l'octroi de devises pour les marchandises des deuxième et troisième groupes ne sera perçu qu'à partir du 15 janvier 1949.

2° Les machines à écrire et les machines à calculer ont été transférées du troisième groupe au premier groupe.

1. 3. 1. 49.

France — Réglementation de l'exportation des noix

En complément de la publication parue dans la Feuille officielle suisse du commerce N° 268 du 15 novembre 1948 concernant l'ouverture et les modalités d'utilisation d'un contingent d'exportation de 6000 t. de noix en coques, le « Journal officiel de la République française » du 25 décembre 1948 a publié un avis, en vertu duquel un nouveau contingent de 2000 t. de noix en coques est mis à la disposition des exportateurs. Il est précisé que les demandes d'autorisation d'exportation peuvent être déposées dès le 29 novembre 1948 à la sous-direction des licences et autorisations commerciales près l'Office des changes, 8, rue de la Tour-des-Dames à Paris (9^e). Par ailleurs, l'avis publié

* AN ALLE. DIE NACH SÜDAMERIKA EXPORTIEREN

Wussten Sie, dass der Flugweg billiger sein kann?

✈
Noch heute liefern viele Fabrikanten nicht auf dem Flugweg, weil sie zu hohe Spesen befürchten. Aber das Gegenteil trifft zu: Flugversand kann die Transport- und Verkaufskosten sogar herabsetzen! Auf den interessantesten Hartwährungsmärkten Südamerikas sind rasche Lieferung und fabrikkrische Ware von grösster Bedeutung. Die häufigen und zuverlässigen Flüge der British South American Airways bieten Gewähr dafür, dass die Güter ihren Bestimmungsort zur rechten Zeit und in tadellosem Zustand erreichen.

Wichtige Einsparungen durch Flugversand

ZEIT: Sie können aus örtlichen Ereignissen, plötzlichem Modewechsel und Spezialaufträgen Nutzen ziehen.

VERSICHERUNG: Die Prämien für Flugsendungen sind niedriger und die zu deckende Periode ist kürzer. Je wertvoller die Güter, desto mehr sparen Sie.

VERPACKUNGSKOSTEN: Die meisten Waren können in Kartonschachteln verpackt werden.

VERLUST UND BESCHÄDIGUNG: Raschere Lieferung und weniger häufiges Umladen verringern die Gefahr von Diebstahl und Beschädigung.

LACERKOSTEN: Überflüssig, auf jedem südamerikanischen Markt grosse Lager zu halten! Ihre Vertreter benötigen nur eine Musterkollektion und die bestellten Waren können auf dem Luftweg innert weniger Tage fabrikkrisch geliefert werden.

Weitere Vorteile

KONSULAR-ABFERTIGUNG: Die im Warenversand nach 20 verschiedenen Ländern erfahrenen British South American Airways übernehmen alle Konsular-Formalitäten.

DRINGLICHE SENDUNGEN: zum Beispiel von sofort benötigten Maschinen-Ersatzteilen, werden beschleunigt expediert.

FRACHTSATZE UND HAUFICKEIT DER FLÜGE

von Basel, Genf oder Zürich nach:	Frachtsätze per Kilo	wöchentliche Flüge
Rio de Janeiro	sFr. 16.35	4
São Paulo	sFr. 16.55	1
Buenos Aires	sFr. 18.95	3
Santiago	sFr. 20.25	2

Änderungen vorbehalten

RABATTE: Auf Sendungen von über 45 kg Gewicht wird 25% Mengenrabatt gewährt. Schneller und häufiger Flugdienst auch nach Natal, Montevideo, Lima, Barranquilla, Miami und den Westindischen Inseln.

AUSKUNFTE erteilen alle Speditionsfirmen und die «Swissair»

Lufttransporte — mit den BSAA

**BRITISH SOUTH AMERICAN
AIRWAYS**
Berichtigung
Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux suisses

Rückzahlung von Obligationen der 3½%-Anleihe der Schweizerischen Bundesbahnen von 1935

Remboursement d'obligations de l'emprunt 3½% des Chemins de fer fédéraux de 1935

In der in Nr. 302 vom 24. Dezember 1948 erschienenen Publikation betreffend obiger Rückzahlung der Obligationen zu Fr. 5000 soll es heissen 56571—56580 (nicht 56671—56580).

1011

Generaldirektion SBB.

PECOS E., à Lausanne

L'assemblée ordinaire sera tenue chez MM. Cart et Rochat, notaires, le 25 janvier 1949, à 17 heures.

Ordre du jour statutaire: Election d'un administrateur.

Les actionnaires peuvent dès le 4 janvier prendre connaissance des projets de bilan et compte de profits et pertes, ainsi que du rapport de contrôle.

au « Journal officiel de la République française » du 25 décembre 1948 rappelle l'obligation imposée aux exportateurs de rapatrier le produit intégral des ventes dites « en consignation », ainsi que la formalité du « label d'exportation ».

1. 3. 1. 49.

Togo — Droit fiscal d'entrée sur les machines et mécaniques

Le « Journal officiel du Togo » du 1^{er} septembre a publié un arrêté N° 679/D du 24 août 1948 exonérant nombre de machines et mécaniques importées complètes au Togo du paiement des droits fiscaux d'entrée. L'exemption est subordonnée à une demande préalable qu'il appartient au destinataire final d'établir et d'adresser au chef du bureau des douanes de Lomé seul ouvert à l'importation du matériel entrant en ligne de compte. Parmi les machines et mécaniques pouvant être mises au bénéfice de l'exonération des droits fiscaux d'entrée, il convient de citer les tours, fraiseuses, perceuses, rectifieuses, pompes électriques, machines à bois combinées, transformateurs, moteurs Diesel, génératrices de courant alternatif ou continu, ainsi que les moteurs électriques de 2 CV et plus à usage industriel avec leurs tableaux de commandes importés simultanément.

Le droit fiscal d'entrée, dont sont passibles les machines et mécaniques qui ne bénéficient pas de l'exemption, s'élève à 20% ad valorem, en application de la délibération N° 11/48 du 10 avril 1948, publiée au « Journal officiel du Togo » du 1^{er} septembre 1948, promulguée au Togo par arrêté général 663/lab du 18 août 1948.

1. 3. 1. 49.

Postüberweisungsliste mit dem Ausland - Service International des virements postaux

Unrechnungskurse vom 3. Januar 1949 an — Cours de rédaction des le 3 janvier 1949

Belgien Fr. 9.93; Dänemark Fr. 89.90; Frankreich Fr. 1.30;
Luxemburg Fr. 9.93; Marokko Fr. 1.30; Niederlande Fr. 162.90; Schweden Fr. 120.20; Tschechoslowakei Fr. 8.65.

1. 3. 1. 49.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements, Bern
Administration des Billes: Ewingerstr. 3, Bern — Druck: Fritz Pochon-Jent AG, Bern

Rhätische Bahn

Der gegenwärtige Direktor hat auf Ende Juni 1949 um seine Entlassung nachgesucht. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 30. Dezember 1948 unter Vorbehalt der Berufung, beschlossen, die Stelle des

Direktors der Rhätischen Bahn

zur freien Bewerbung auszuschreiben. Gebähtlich ist sie derjenigen eines Kreisdirektors der Schweizerischen Bundesbahnen ungefähr gleichgestellt. Ausgewiesene Bewerber, die über die erforderliche Erfahrung im Verkehrs- und Eisenbahnwesen in verantwortlicher Stellung verfügen, werden eingeladen, sich unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und gegenwärtigen Stellung bei der Direktionskanzlei in Chur zu Händen des Präsidenten des Verwaltungsrates bis Montag, den 7. Februar 1949, schriftlich zu melden.

Ch 1

Interessenten erhalten durch die Direktion nähere Aufschlüsse.
Persönliche Vorstellung hat nur auf Aufforderung hin zu erfolgen.

Chur, den 30. Dezember 1948.

Der Präsident des Verwaltungsrates
J. Vonmoos.

**N.V. KONINKLIJKE NEDERLANDSCHE MAATSCHAPPIJ
TOT EXPLOITATIE VAN PETROLEUMBRONNEN
IN NEDERLANDSCH-INDIE
(ROYAL DUTCH)**

Geschäftssitz im Haag

Zweite ausserordentliche Generalversammlung

einberufen auf Mittwoch, den 19. Januar 1949, 11 Uhr 30, im Gebäude der «Industria», Vijgendam 2, Amsterdam.

Tagesordnung:

Fortsetzung der Behandlung des Antrages auf Aenderung der Statuten und Ermächtigung an die Direktion — in Uebereinstimmung mit Art. 45 c des Handelsgesetzbuches — allfällige vom Justizministerium notwendig erachtete Aenderungen vorzunehmen.

Der Vorschlag der Statutenänderung liegt am Geschäftssitz der Gesellschaft, Haag, Carel van Bylandtlaan 30, sowie an der nachstehend genannten Stelle für die Aktionäre zur Einsichtnahme an.

Besitzer von angemeldeten und auf keiner Sperrliste figurierender Inhaberaktien sowie von Interimsscheinen, die ihr Stimmrecht ausüben wollen, müssen ihre Titel bis spätestens Samstag, den 15. Januar 1949, 12 Uhr, bei der

Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich

hinterlegen.

Die für die am 29. Dezember 1948 abgehaltene ausserordentliche Generalversammlung hinterlegten Aktien gelten als gleichzeitig hinterlegt für die am 19. Januar 1949 stattfindende zweite ausserordentliche Generalversammlung.

Z 1

Haag, den 3. Januar 1949.

Der Aufsichtsrat.

Zürcher Dampfboot-Aktien-Gesellschaft

3¼% Hypothekendarlehen 1. Ranges von 1938

Rückzahlung von ausgelosten Obligationen

An der notariellen Anlosung vom 14. Dezember 1948 sind folgende Obligationen unserer rubr. Anleihe zur Rückzahlung per 1. Januar 1949 ausgelost worden:

Titel à Fr. 1000: Nrn. 67, 72, 92, 98, 107, 116, 134, 227, 234, 288, 317, 376, 403, 445, 451, 487, 495, 558, 586.

Titel à Fr. 500: Nrn. 617, 654, 761, 799, 801, 804, 813, 897, 904, 942, 989, 990.

Diese Titel, deren Verzinsung vom 1. Januar 1949 an aufhört, sind mit sämtlichen unverfallenen Coupons abzuliefern und werden spesenfrei bei sämtlichen Sitzten der

eingelöst.

Schweizerischen Volksbank

Z 939

Zürich, den 15. Dezember 1948.

Zürcher Dampfboot-Aktien-Gesellschaft,
der Präsident: Dr. W. Weber.

+ —
× :

Rechenmaschinen

bei
Reynold Müller, Zürich
Löwenstrasse 55, ☎ (051) 25 65 83

kaufen ist vorteilhaft, weil ich Ihnen zeige, wie Sie die Buchführung teilweise oder vollständig aus Belegen und Additionsstreifen aufbauen oder aus den Streifen mindestens eine ideale Statistik bilden können. **Doppelt preiswert**, weil weniger Arbeitsstunden benötigt werden u. der Anschaffungspreis der Maschine nicht einmal 1000 Franken zu betragen braucht.

RM Mitteilungen Nr. 11, I. Wiederholung

G-W-BÜROMOBEL

direkt
ab Fabrik:

Reklamepult

für Büro und Privat, Limba-Eiche, elegantes feingearbeitetes Möbel mit Zentralverschluss, Mittel-schublade, 6 Normal- und 1 Doppelschublade, 2 Auszugschleber inkl. Materialeinsatz

135 x 75 cm Fr. 270.-
150 x 75 cm Fr. 280.-

Auch in Kassebaumt lieferbar, ebenso viele andere Modelle und Größen, in Eiche und Nussbaum.

Grösste Auswahl in Aktio- und Vertikalschränken, Schreibmaschinenschränken, Stühlen und Pantouffeln. Katalog gratis.



GRAB-WILD
Zürich und Udorf
Sattelgraben 59
Telephon (061) 24 35 88

SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE PLACEMENTS

BASEL Elisabethenstrasse 43

Coupon-Einlösung der Zertifikate SWISSUNIT Serie «B»

Ab 3. Januar 1949 gelangen pro Teileinheit (Subunit) zur Ausschüttung:

Gegen Coupon Nr. 25, brutto	Fr. —.556*
abzüglich: Couponsteuer	Fr. —.022
Verrechnungssteuer	Fr. —.114 Fr. —.136
Nettoausschüttung	Fr. —.42

*Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruches ist ein Bruttobetrag von Fr. —.436 pro Subunit maßgebend, da Fr. —.12 aus Erlös von verkauften Bezugsrechten stammen.

Mit dieser Auszahlung stellt sich die Jahresausschüttung in 1948 auf Fr. 2.58 brutto gegenüber Fr. 2.40 brutto im Vorjahr.

Änderungen im Portefeuille einer Einheit:

4 Aktien Baslerländische Hypothekenbank à Fr. 500.— nom. ersetzen die bisherigen 5 Aktien à Fr. 400.— nom.

Zahlstellen:

Schweizerischer Bankverein, Basel, mit seinen sämtlichen Stützen, Zweigniederlassungen und Agenturen in der Schweiz;
Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen und Agenturen in der Schweiz.

Gegenwärtig werden ausgegeben:

INTERCONTINENTAL TRUST zu zirka Fr. 101.—
(ohne Stempel) oder zirka \$ 25.29

SWISSIMMOBIL, SERIE «D» zu zirka Fr. 1155.—
ex coupon Nr. 22

SWISSUNIT, SERIE «B» zu zirka Fr. 72.75

Verlangen Sie Prospekte und Auskunft durch Ihre Bank!

Praxiseröffnung

Dr. iur. Hans Herzog

ADVOKAT

eröffnet nach mehrjähriger Tätigkeit am Zivilgericht und Konkursamt Basel-Stadt anfangs Januar 1949 eine eigene Advokaturpraxis in Bureaugemeinschaft mit Herrn

Dr. iur. Carl Napp

Advokat und Notar

an der Streitgasse 3, Basel
Telephon 4 78 40

Öffentliches Inventar

Erblasser: **Heinrich Kuser (Kaiser)**
geboren 1891, Elektrotechniker, elektrische Anlagen, Delsbergerallee 69, Basel, verstorben 27. November 1948.

Eingabefrist: für Gläubiger und Schuldner, einschliesslich Bürgschaftsgläubiger, bis 29. Januar 1949 bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB. Q 520

Basel, den 28. Dezember 1948. Erbschaftsamt Basel-Stadt

Bezirksgericht Rheinfelden

Rechnungsruf

Das Bezirksgericht Rheinfelden hat unterm 29. Dezember 1948 über den am 25. Dezember 1948 verstorbenen

Schediwy-Römer Franz

geboren 1889, gewesener Schuhmachermeister und Inhaber einer Schuhhandlung, von Obermumpf, in Rheinfelden wohnhaft gewesen, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluß der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 8. Februar 1949 bei der Gemeindekanzlei Rheinfelden anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB). Q 517

Rheinfelden, den 29. Dezember 1948.

Bezirksgericht Rheinfelden.

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

In Erbschaftssachen des am 22. Dezember 1948 verstorbenen

Josef Gassmann-Schneeberger

gewesener Hypothekarschreiber, Konkurs- und Betriebsbeamter, von wohnhaft gewesen in Triengen.

Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfällige Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Schulden bis und mit dem 1. Februar 1949 auf der Gemeindekanzlei Triengen anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung Ihrer Forderung versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar (Art. 580 und ff. 590 und 591 des ZGB und §§ 75 und ff. des kantonalen Einführungsgesetzes). Lz 231

Schweizerische Treuhandgesellschaft

Basel Zürich Gené Lausanne

St. Albananlage 1 Bahnhofstrasse 68 Rue du Mont-Blanc 3 Grand-Chêne 1

OSO

1 Pratik-3 Buchungen

Buch

1 Pratik-3 Buchungen

halt

1 Pratik-3 Buchungen

ung

einfach, übersichtlich, zeitsparend

Prospekte und Vorführung durch

Scholl

Gebrüder Scholl AG.
Zürich, Poststrasse 3
Tel. (051) 23 76 50

Gené: Rue du Mont-Blanc 12
Luzern: Via E.-Boschi 6

Ich bin Ihr Verkäufer

Vertreter und Vertrauensmann für Gross-Zürich auf Provisionsbasis. Seriöser, gesetzter Kaufmann ersucht um Offerten von nur wirklichen Bedarfsartikeln. Zuschriften erbeten an

Postfach 170
Zürich 55 (Heuried)

OTO

COPIE & DRUCK

sind heute keine unbekanntes Begriffe mehr!

Der Geschäftswelt, dem Architekten, d. Jurisprudenz, der Reklame usw. sind sie zur Notwendigkeit geworden. Es liegt in Ihrem Interesse, von den nachweisbaren Vorteilen zu profitieren. Machen Sie einen Versuch!

Hausmann

Bahnstr. 91 Tel. 2337-63
ZÜRICH
Marktgasse 13 Tel. 26744
ST. GALLEN

Tüchtiger, seriöser, kaufmännisch gebildeter Mann (40 Jahre alt) mit besten Auswelsen und 13jähriger Praxis im Aussendienst, in der Zentralschweiz bei Industrie und Handwerk sowie im Baugeerbe bestens eingeführt, sucht auf 1. Februar oder evtl. sofort, eine Anstellung als

Reisevertreter

in nur gute Firma. — Offerten unter Chiffre J 46847 Lz an die Publicitas Luzern. Lz 229

Matériel d'emballage

tel que: papier en tous genres, cartons ondulés et cartons, ficelles d'emballage en chanvre et sisal

est livré promptement aux prix très avantageux par

SANER-HUESSY, matériel d'emballage en gros, Olten, téléphone (062) 5 49 23

Minimste Buchhaltung

Kolonnen-Buchhaltung mit 28 Kolonnen; Fr. 17.—. Durchschreibebuchhaltung mit Durchschrift direkt auf Gegenkonto: Junior Fr. 47.—, Senior Fr. 84.—. Lohn-Buchhaltung (mit einmaligem Eintrag alle Ergebnisse): Junior Fr. 17.—, Senior Fr. 47.—. Jede Buchhaltung mit wertvoller Anleitung inkl. Buchungsbispiel. Geeignet für Steuerzwecke, AHV, WÜST, SUVAL und Kalkulation. Verlangen Sie ausführliche Angaben von

ERNST LATTMANN
Organisator und Geschäftsberater
Winterthurerstr. 420, Zürich 11/51
Telephon (051) 48 70 75

OPTIMAL-ORGANISATION

(Für Wiederverkauf Rabatt)

Zu kaufen gesucht

Säcke

in jeder Grösse und jedes Quantum
Ulrich Sonderegger, Sackhandlung
Pfäfersch (Zch.), Tel. (051) 97 55 28

AROSA

Kurhaus Prätschli

Durch das Bundesamt und die Krankenkassen anerkanntes Priv.-Sanatorium zur Behandlung von Lungenerkrankten.

Freie Arztwahl, Assistenzarzt im Hause. Mod. hygienische Einrichtung, Röntgen. Jeder Komfort.

Mässige Preise bei bester Leistung. Prospekte und Auskunft durch: Familie Schwendener. Telephon. (081) 3 18 61

Patent

(In- und Ausland) in Lizenz zu vergeben

Elektro-Rasenmäher

Absatz erstklassig. Beste Empfehlungen. Interessante Fabrikation für Elektromotoren-Fabrik und maschinell gut eingerichtete Werkstätte. Die Fabrikation kann ohne grosse Umstellung kurzfristig erfolgen. — Anfragen unter Chiffre Hab 1022-1 an Publicitas Bern.

Schweizer Export-Firma sucht

Importeur aus Portugal

zwecks eventueller Kompensation.
Offerten unter Chiffre U 11326 Q
an Publicitas, F. Zürich 1. Q 519

personnes compétentes

possédant grandes qualités de négociateur — pour certaines d'entre elles connaissance langue anglaise, si possible espagnol et éventuellement relations aux U.S.A. Références premier ordre exigées. — Adresses offertes et curriculum vitae, avec références morales et financières à Case postale 38284, Lausanne 9. — Candidats non qualifiés s'abstenir.

Übersetzer

Deutsch-Französisch, 20jähr. Praxis, übernimmt Übersetzungen jeder Art. Spezialist in techn. Übersetzungen. Fachmännisch u. zweckentsprechende Arbeit. Prompte Lieferung. Tadellose Abfassung. Vorranschlag kostenlos. TRADUCTA, Payenne (Waadt).

DICTAPHONE

Electronic Dictation

für Diktat, Konferenz, Telefonaufnahme. Portable-Modell „Time-Master“ mit Aufnahme auf Band. Probe überzeugt

Rüegg-Naegeli

& Cie. AG. Bahnhofstr. 22 Zürich Telephon 23 37 07

Das SHAB. liegt bei Behörden, Verwaltungen und Banken auf; nutzen Sie diese Verbrütung — Inserieren Sie!